

**Fonds Commun de Placement (FCP) nach
französischem Recht
HSBC MIX EQUILIBRE**

Jahresbericht
zum 31. Dezember 2025

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Inhalt

Anlagen und Verwaltung	3
Geschäftsbericht	4
Vorgeschriebene Angaben	25
Bestätigung durch den Abschlussprüfer	27
Jahresabschluss	32
Bilanz - Aktiva	33
Bilanz - Passiva	34
Ergebnisrechnung	35
Anhänge	37
Allgemeine Informationen	38
Entwicklung des Eigenkapitals und der Finanzierungsverbindlichkeiten	50
Informationen zu direkten und indirekten Engagements auf den verschiedenen Märkten	53
Sonstige Informationen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	61
Aufstellung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in EUR)	68

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Anlagen und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

HSBC Global Asset Management (France)

Depotbank und Verwahrstelle

CACEIS Bank

Beauftragter Rechnungsführer

CACEIS Fund Administration

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Audit

Geschäftsbericht

Wirtschaftsumfeld

Im ersten Quartal (Q1) 2025 kündigte die neue US-Regierung Zollerhöhungen auf Importe in die USA an, um das Handelsbilanzdefizit (in Höhe von 918 Mrd. USD im Jahr 2024) zu verringern und Steuereinnahmen aus Zöllen zu generieren. So wurden im ersten Quartal Zollerhöhungen wie folgt eingeführt: 10 % in China am 4. Februar, dann weitere 10 % am 4. März; 25 % auf Stahl und Aluminium ab dem 12. März; 25 % auf aus Kanada und Mexiko importierte Produkte ab dem 4. März (mit einer vorübergehenden Ausnahmeregelung für Waren, die unter das Freihandelsabkommen zwischen den USA, Mexiko und Kanada fallen); anschließend 25 % auf Automobile (ab dem 3. April) und Ersatzteile (ab dem 3. Mai). Diese Ankündigungen bestätigten den protektionistischen Kurs der neuen Regierung, die bilaterale Abkommen anstrebt, um Absatzmärkte für amerikanische Produkte zu sichern. Nach Angaben der US-Regierung sollen Anfang April neue Zölle angekündigt werden, wodurch die durchschnittlichen Zölle auf das höchste Niveau seit dem Zweiten Weltkrieg steigen würden. Die höheren Zölle werden sich mit sofortiger Wirkung auf die US-Verbraucher auswirken, bis Ersatzprodukte lokal hergestellt werden können. Zu diesem Zeitpunkt ist die Automobilindustrie am stärksten betroffen, aber auch die Luftfahrt- und Metallindustrie. Über die direkten Auswirkungen auf importierte Produkte hinaus verursachen die Unsicherheiten hinsichtlich der Zollentwicklungen, die zwischen Eskalation und Kompromiss schwanken, zusätzliche Kosten aufgrund des Vertrauensverlusts, der sich auf Investitionsentscheidungen und die Umstrukturierung der Produktionsketten auswirkt. Die Höhe dieser zusätzlichen Kosten hängt von der Dauer ihrer Anwendung, der Entwicklung der Wechselkurse, der Preiselastizität der betreffenden Produkte und der Preissetzungsmacht der Unternehmen ab. Die betroffenen Länder können daher antizyklische Unterstützungsmaßnahmen in verschiedener Form ergreifen, wie dies in China, Deutschland oder der Europäischen Union angekündigt wurde, woraus sich sehr unterschiedliche Schätzungen der Auswirkungen auf Wachstum und Inflation ergeben. Die Wachstums- und Inflationsprognosen wurden in den Vereinigten Staaten und in den Ländern der engsten Handelspartner Kanada und Mexiko, aber auch in Japan und Deutschland nach unten korrigiert. So hat sich in den USA der positive Trend der Post-COVID-Jahre und der Wochen nach den Wahlen im November umgekehrt, was den „amerikanischen Exzeptionismus“ infrage stellt. Die Ökonomen sind sich zunehmend einig, dass das Rezessionsrisiko in den Vereinigten Staaten steigt. Daher senken sie nach und nach ihre Prognosen für das BIP-Wachstum² (von geschätzten 2,1 % Ende Dezember auf 1,9 % für 2025 und 2026), wobei die Inflation Ende März auf 3,0 % geschätzt wird (gegenüber 2,5 % im Dezember). In Kanada, Mexiko oder Deutschland könnte die Wirtschaft im Jahr 2025 in die Nähe einer Rezession sein. In Deutschland zielt die im März verabschiedete massive fiskalpolitische Stützung auf die Umgestaltung der Produktionskapazitäten des Landes ab, könnte jedoch erst ab 2026 schrittweise umgesetzt werden. Die Entscheidungen der USA veranlassten Deutschland zu einer historischen fiskalpolitischen Wende, darunter 1) die Reform seines Haushaltssystems, wodurch alle Verteidigungsausgaben über 1 % des BIP (100 Mrd. Euro pro Jahr) ausgeschlossen werden können, und 2) ein massiver Infrastrukturplan (500 Mrd. Euro über 12 Jahre). Auf EU-Ebene wurden fiskalische Konjunkturmaßnahmen angekündigt, die eine verstärkte Unterstützung für Sicherheit und Verteidigung vorsehen (ReArm Europe, das im Vergleich zu 2021 zusätzliche Investitionen in Höhe von 800 Mrd. Euro bringen könnte). In China dürften die negativen Auswirkungen des eskalierenden Zollstreits auf das Wachstum durch konsumfördernde Maßnahmen ausgeglichen werden, die sich unmittelbarer auswirken dürften als die Maßnahmen in Deutschland. Das chinesische Konjunkturprogramm soll Einkommens- und Vermögenshilfen für Haushalte sowie eine Verbesserung der sozialen Absicherung umfassen, was zu einem Haushaltsdefizit von 4 % des BIP und einem starken Anstieg der Staatsanleiheemissionen führen wird.

Im zweiten Quartal (Q2) 2025 erreichten die Ankündigungen von Zollerhöhungen am 2. April, dem „Liberation Day“, ihren Höhepunkt. Trotz der darauffolgenden Deeskalation stieg der

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

durchschnittliche effektive Satz der US-Zölle gegenüber 2,4 % im Februar auf 15,6 % im Juni und damit auf den höchsten Stand seit 1937. Die neue US-Regierung rechnet mit Zolleinnahmen von 300 Mrd. US-Dollar, um einen Teil ihrer Haushaltsausgaben und insbesondere die geplanten Steuersenkungen zu finanzieren. Sie geht davon aus, dass der protektionistische Schock langfristig dazu beitragen wird, das doppelte Defizit (Haushalts- und Handelsdefizit) der USA, das 2024 bei -7,3 % bzw. -3,9 % des BIP lag, abzubauen. Die laufenden Handelsverhandlungen sorgen jedoch weiterhin für extreme Unsicherheit, was das Vertrauen der Unternehmen und das Wachstum belastet. Diese Spannungen haben aufgrund von Antizipationseffekten zudem die Interpretation der veröffentlichten Wirtschaftsdaten erschwert. Tatsächlich beschleunigten die Unternehmen ihre Handelstätigkeit vor Inkrafttreten der Zollerhöhungen, was zu einem Anstieg der Lagerbestände geführt hat. So schrumpfte das BIP in den USA im Q1 annualisiert um -0,5 % im Quartalsvergleich, da der protektionistische Schock einen negativen Beitrag des Außenhandels aufgrund der höheren Importe zur Folge hatte. Der zunehmende Protektionismus hatte zudem einen Anstieg der Investitionen außerhalb des Wohnungsbausektors (23,8 % im ersten Quartal gegenüber -5,6 %) aufgrund der beschleunigten Ansiedlung ausländischer Unternehmen auf amerikanischem Boden zur Folge. Gleichzeitig zeigten sich die US-Verbraucher vorsichtiger und drosselten ihre Ausgaben (0,5 % annualisierte Quartalsveränderung im ersten Quartal gegenüber 4 % im vierten Quartal). Vor diesem Hintergrund hat der Konsensus der Ökonomen³ seine Wachstumsprognosen für die USA erneut nach unten korrigiert, und zwar auf 1,5 % für 2025 und ,16 % für 2026. Im Gegensatz dazu beschleunigte sich das BIP-Wachstum in der Eurozone (+0,6 % im Quartalsvergleich) aufgrund des sprunghaften Anstiegs der Exporte von Pharmazeutika und Automobilen in die USA. Auch in China, Taiwan und den Ländern Kanada und Mexiko, die zu den wichtigsten Handelspartnern der USA zählen, aber auch Brasilien, Indien und Großbritannien, fiel die Wirtschaftstätigkeit überraschend stark aus. In Reaktion auf den protektionistischen Schock haben einige Länder neue Strategien eingeführt. Die Zentralbanken in Europa (Eurozone, Schweiz, Norwegen, Schweden) und in den meisten Ländern Asiens und Lateinamerikas haben ihren geldpolitischen Lockerungszyklus beschleunigt. Die Auswirkungen der höheren Zölle auf die Inflation stehen noch aus. In den meisten Ländern dürfte die Inflation kurzfristig steigen, doch könnten Substitutionseffekte hin zu anderen importierten Produkten sowie die nachlassende Nachfrage den Aufwärtsdruck auf die Preise begrenzen. Der Konsens der Ökonomen³ schätzt die Inflation in den USA auf 2,9 % im Jahr 2025 und 2,8 % im Jahr 2026, in der Eurozone jedoch auf 2,0 %. Bis 2026 dürfte sich die Inflation nach dem unmittelbaren Schock trotz einiger anhaltender Probleme, insbesondere in den USA und im Vereinigten Königreich, den Zielen der Zentralbanken annähern.

Im dritten Quartal (Q3) 2025 hoben sich die Schwellenländer von den Industrieländern ab und verzeichneten trotz anhaltender geopolitischer Unsicherheiten ein im Vergleich zu den Industrieländern relativ robustes Wachstum. Die Schwellenländer verfügen insgesamt über bestimmte Faktoren, die ihre Widerstandsfähigkeit verbessern, darunter eine vergleichsweise geringere Staatsverschuldung, positive Leistungsbilanzen und sich verringernde Inflationsunterschiede. Vor dem Hintergrund eines weltweiten Preiserückgangs wird für die Schwellenländer⁴ im Zeitraum 2025–2026 eine durchschnittliche Inflationsrate von 5,0 % erwartet, verglichen mit 2,3 % für die Industrieländer⁴. Schließlich ermöglichte der Abwertungstrend des US-Dollars den Zentralbankern der Schwellenländer, die Leitzinssenkungen fortzusetzen, wobei die Auswirkungen auf ihre Währungen unter Kontrolle blieben. Diese insgesamt expansive Geldpolitik hat die Investitionen und die Binnennachfrage angetrieben. Die im Vergleich zu den Industrieländern besser ausfallenden Fundamentaldaten der Schwellenländer erleichtern die Umsetzung mittelfristiger Fördermaßnahmen, die darauf abzielen, die Abhängigkeit von der US-Wirtschaft zu verringern. Die protektionistischen Maßnahmen der USA belasten jedoch die Aussichten für das BIP-Wachstum⁴, insbesondere in Indien (+6,5 % im Jahr 2025 gegenüber +9,2 % im Jahr 2024) und in China (+4,8 % im Jahr 2025 und +4,2 % im Jahr 2026 gegenüber +5,0 % im Jahr 2024). In der Eurozone⁴ dürften die Konjunkturpakete Deutschlands sowie die Politik in den Bereichen Verteidigung, Infrastruktur und strategische Sicherheit das Rezessionsrisiko verringern und ein stabiles Wachstum von 1,3 % im Jahr 2025, 1,1 % im Jahr 2026 und 1,5 % im Jahr 2027 ermöglichen. In den Vereinigten Staaten⁴ hingegen wird ein deutlicher Wachstumsrückgang

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

erwartet: Das BIP soll 2025 bei +1,8 % liegen, gegenüber +2,8 % im Jahr 2024. Die US-Wirtschaftspolitik bleibt in der Tat der größte Unsicherheitsfaktor. Die neuen Abkommen zur Anhebung der Zölle mit rund 60 Ländern sind mit vorübergehenden Pausen, Kontingenten und sektoralen Ausnahmen verbunden, die dazu beitragen, die Aussichten – insbesondere hinsichtlich Inflation und Beschäftigung – zu trüben, was sich wiederum auf die Geldpolitik der Federal Reserve (Fed) auswirkt. Zudem haben der Druck der US-Regierung auf den Fed-Vorsitzenden, die Zinssenkungen zu beschleunigen, sowie der Druck auf den Kongress, die Schuldenobergrenze anzuheben, Fragen hinsichtlich der Unabhängigkeit der Zentralbank und der Tragfähigkeit der Staatsverschuldung aufgeworfen (geschätzte 122 % des BIP im Jahr 2025 und steigend bis 2028). Dieses Umfeld stellt somit den „amerikanischen Exzeptionalismus“ in Frage, der sich seit 2010 durch eine wirtschaftliche und finanzielle Überlegenheit der Vereinigten Staaten gegenüber dem Rest der Welt auszeichnet.

Im vierten Quartal 2025 (Q4) waren positive Entwicklungen zu verzeichnen, darunter die Deeskalation von Handelskonflikten, ein Waffenstillstand im Nahen Osten, die Widerstandsfähigkeit der weltweiten Wirtschaftstätigkeit und die Fortsetzung der geldpolitischen Lockerung durch die Federal Reserve (Fed). Das Jahr 2025 endete somit mit relativ stabilen Wirtschaftsprognosen im Vergleich zu den Erwartungen, die zur gleichen Zeit im Vorjahr bestanden. Der sprunghafte Anstieg der Exporte in die Vereinigten Staaten und die Bildung von Lagerbeständen vor der Einführung der Zölle hatten in der Folge keine nennenswerten negativen Auswirkungen. Die lockere Geldpolitik der Zentralbanken, die Fülle an Liquidität und Sparguthaben, der Rückgang der Energiepreise, der Anstieg der Investitionen in Technologie und Verteidigung, die Neuausrichtung der Lieferketten und Exportmärkte sowie schließlich die Konjunkturpakete haben es bislang ermöglicht, den Zollschock abzufedern. Letztendlich dürften die großen Volkswirtschaften trotz des amerikanischen Protektionismus ihre Wachstumsprognosen erreichen⁵, nämlich für die Vereinigten Staaten 2,0 % im Jahr 2025 und 2,1 % im Jahr 2026 sowie für Japan 1,2 % im Jahr 2025. Das BIP-Wachstum dürfte in der Eurozone mit 1,4 % im Jahr 2025 (gegenüber den Ende 2024 prognostizierten 1,1 %) die ursprünglichen Prognosen übertreffen; dasselbe gilt für das Vereinigte Königreich (1,4 % im Jahr 2025 gegenüber ursprünglich prognostizierten 1,2 %). Im Q4 2025 konnte die Einführung neuer US-Zölle in Höhe von 100 % auf chinesische Exporte knapp verhindert werden, und die Ausfuhrkontrollen für Seltene Erden aus China wurden um ein Jahr verschoben. Gleichzeitig haben die Vereinigten Staaten mit Thailand und Malaysia ein Kooperationsabkommen in Bezug auf Seltene Erden unterzeichnet. Gleichzeitig fielen die Zahlen zum BIP-Wachstum im 3. Quartal insgesamt höher aus als erwartet. In den Vereinigten Staaten hat das BIP-Wachstum im Q3 erneut positiv überrascht: +4,3 % im annualisierten Quartalsvergleich (gegenüber den erwarteten +3,3 %), was den stärksten vierteljährlichen Anstieg seit zwei Jahren darstellt. Mehrere Faktoren haben zu diesem Anstieg beigetragen: ein starker privater Konsum, die Ankurbelung der öffentlichen Ausgaben und schließlich eine günstige Entwicklung der Exporte in Verbindung mit einem Rückgang der Importe. In der Eurozone belief sich das BIP-Wachstum im Q3 auf +0,2 % im Quartalsvergleich, angetrieben durch öffentliche und private Investitionen sowie die gute Entwicklung der Exporte. Frankreich (BIP +0,5 % im Quartalsvergleich dank des Booms bei den Luftfahrtexporten) und Spanien (+0,6 % im Quartalsvergleich dank einer starken Binnennachfrage) verzeichneten ein BIP-Wachstum, das über dem Durchschnitt der Eurozone lag. Diese Entwicklung glich die Stagnation in Deutschland (anhaltende Schwierigkeiten im Industriesektor, Rückgang des privaten Konsums) und das schwache BIP-Wachstum in Italien (+0,1 % im Quartalsvergleich aufgrund geringer Ausgaben der privaten Haushalte) aus. In China dürfte das BIP-Wachstumsziel von 5,0 % im Jahr 2025⁵ dank der Unterstützung durch Exporte und Industrieproduktion erreicht werden. Die Binnennachfrage zeigte zwar keine Anzeichen einer Erholung, da sie unter der Flaute auf dem Immobilienmarkt sowie der schwachen Beschäftigungslage und dem geringen Verbrauchervertrauen litt. Die chinesischen Behörden zeigen sich jedoch weiterhin offen für unterstützende Maßnahmen, insbesondere durch Verbraucherkredite und höhere Sozialleistungen, vor allem für Familien.

Angesichts des anhaltenden Wachstums hat sich die Inflation im Jahr 2025 nicht so stark verlangsamt wie erwartet. Die durchschnittliche Inflationsrate für das Jahr 2025 wird derzeit auf 2,8 % in den Vereinigten Staaten geschätzt⁵ (gegenüber 2,5 % vor einem Jahr), auf 3,4 % im

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Vereinigten Königreich (2,5 % vor 12 Monaten) und auf 3,1 % in Japan (gegenüber den Ende 2024 prognostizierten 2,1 %). In der Eurozone hingegen entsprach die nachlassende Inflation (2,1 % im Jahr 2025) weitgehend den Erwartungen von Ende 2024 (2 %). In China schließlich dürfte die Inflation im Jahr 2025 aufgrund von Überkapazitäten in der Industrie und einer schwachen Binnennachfrage lediglich 0,1 % erreichen, während der Konsens⁵ vor einem Jahr noch von einem Anstieg auf 1,0 % ausgegangen war.

Lage an den Finanzmärkten

Im ersten Quartal (Q1) 2025 führten die extreme Unsicherheit hinsichtlich der zollpolitischen und wirtschaftlichen Aussichten der USA und ihrer Handelspartner zu einer Kehrtwende in der allgemeinen Positionierung der Anleger und zu einer Rotation der Wertentwicklungen an den globalen Märkten. Die Gewinner des Jahres 2024, darunter US-Aktien, verzeichneten im ersten Quartal 2025 Verluste (MSCI US Index -5 % gegenüber dem vierten Quartal 2024 (Q/Q), was auf den Einbruch im Technologiesektor zurückzuführen war. Umgekehrt fanden Aktien, die 2024 eine schwache Performance zeigten, niedrig bewertet oder defensiv waren, wieder die Gunst der Anleger, darunter die Börsen der Schwellenländer (MSCI EM-Index +4,5 % Q/Q), angeführt von China (MSCI +16,8 % Q/Q) und europäischen Aktien (MSCI Eurozone +9,3 % Q/Q). Die historische Änderung des deutschen Steuersystems und die Ankündigung einer europäischen Verteidigungsstrategie haben das Interesse der Anleger an der Region weiter gesteigert, was zu einem Anstieg der Aktienindizes (MSCI) führte: +12 % Q/Q in Deutschland, +18,4 % Q/Q in Spanien, +13,8 % Q/Q in Italien sowie jeweils +7 % Q/Q in Frankreich und in Großbritannien. Diese Marktbewegungen spiegelten eine Neubewertung des Prinzips des „amerikanischen Exzeptionalismus“ wider, wonach es keine Alternativen zu amerikanischen Technologie- und Verteidigungswerten oder Konjunkturprogrammen gibt. Auch der Status der US-Währung als sicherer Hafen wurde in diesem Quartal infrage gestellt, wie der Rückgang des US-Dollars (DXY-Index¹ -4,1 % Q/Q und der anhaltende Anstieg des Goldpreises (+17,6 % Q/Q) auf einen Rekordwert von 3085 USD pro Unze Ende März zeigten. An den Rohstoffmärkten führten Unsicherheiten hinsichtlich des Wirtschaftswachstums und die Diskussionen zur Lösung der Russland-Ukraine-Krise zu einem Rückgang der Ölpreise (Brent -3,3 % Q/Q) und vor allem der Erdgaspreise (-17,9 % Q/Q). An den Kreditmärkten wirkten sich die Unsicherheiten hinsichtlich der Zinspolitik und des Welthandels stark auf die Segmente der Unternehmensanleihen aus, insbesondere auf die risikoreichsten (Hochzinsanleihen) oder auf die in US-Dollar denominierten Schwellenländerindizes, und nur europäische Investment-Grade-Anleihen entwickelten sich im ersten Quartal positiv. Vor dem Hintergrund der extremen Unsicherheit wurden die Konsensprognosen zur Politik der Zentralbanken gegenüber den Erwartungen des vierten Quartals 2024 deutlich angepasst. Die Unsicherheiten hinsichtlich des Wachstums und die Phasen der Volatilität haben zu einer Kehrtwende bei den Erwartungen hin zu einer weiteren Lockerung der Geldpolitik geführt. So sind die Renditen für 10-jährige Staatsanleihen im ersten Quartal in den USA (-32 Bp auf 4,25 %), in Großbritannien (-12 Bp auf 3,4 %), in Kanada (-21 Bp auf 3,0 %) und in Mexiko (-97 Bp auf 9,4 %) stark gesunken, während die 10-jährigen Renditen in Deutschland durch die Änderung des Haushaltsregimes und den europäischen Verteidigungsplan deutlich anzogen. Obwohl sie gegenüber ihren Höchstständen bei den Ankündigungen Mitte März zurückgegangen sind, erreichten die Renditen für 10-jährige Staatsanleihen Ende März 2,73 % in Deutschland (+36 Bp Q/Q), 3,85 % in Italien (+33 Bp Q/Q) und 3,43 % in Frankreich (+24 Bp Q/Q). Bei Staatsanleihen der Schwellenländer erzielte Lateinamerika im ersten Quartal die beste Performance, insbesondere Mexiko, wo die Zentralbank auf die Zölle mit einer Beschleunigung der Zinssenkungen reagierte, oder Brasilien, wo die derzeitige geldpolitische Straffung abgeschwächt oder sogar infrage gestellt werden könnte.

Im zweiten Quartal (Q2) 2025 führten die Zoll-Ankündigungen der neuen US-Regierung, die Unsicherheiten hinsichtlich der Steuer- und Haushaltspolitik sowie zunehmende geopolitische Risiken zu einer hohen Volatilität an den Märkten. Auf dem Höhepunkt der Zollankündigungen am 2. April („Liberation Day“) waren die Börsenindizes (MSCI World*) um -10 % gefallen. Dann führte

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

die angekündigte Aussetzung der gegenseitigen Zölle (begrenzt auf 10 % für 90 Tage für alle Länder außer China) zu einer deutlichen Erholung der Aktienmärkte. Die darauf folgende Deeskalation und die Ankündigung von Handelsabkommen mit dem Vereinigten Königreich und anschließend mit China führten zu einer abrupten Trendwende an den Aktienmärkten. Die Aktienindizes (MSCI World) beendeten das Quartal somit mit einem Plus von 9 % (Q/Q) und 7 % seit Jahresbeginn. Aktien aus den Industrieländern (MSCI DM +9,6 % Q/Q) schnitten aufgrund der Aufholjagd der US-Börse (+11,9 % Q/Q) etwas besser ab als Aktien aus den Schwellenländern (MSCI EM +6,3 % Q/Q). Die Aktienmärkte in der Eurozone legten hingegen nur um 3,9 % Q/Q, in Japan nur um 3,5 % Q/Q und in China um 1,1 % Q/Q zu, nachdem sie im vorhergehenden Quartal starke Zuwächse verzeichnet hatten.

Die Entwicklungen in der US-Politik verstärkten die Volatilität an den Anleihemärkten zusätzlich. So fielen die Renditen für 10-jährige US-Staatsanleihen im Zuge der Zollankündigungen am „Liberation Day“ auf 4,0 %, bevor sie im Mai auf 4,60 % zulegten und Ende Juni wieder auf 4,23 % zurückfielen, was gegenüber Ende März nahezu unverändert ist. Die von Moody's im Mai angekündigte Herabstufung der US-Bonität um eine Stufe (von Aaa auf Aa1) verstärkte die erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Entwicklung des US-Haushalts zusätzlich. Das Congressional Budget Office (CBO) schätzt, dass der vom Repräsentantenhaus verabschiedete Haushaltsentwurf (der derzeit im Senat geprüft wird) zu einem erheblichen Anstieg der Staatsverschuldung bis 2035 über 118,5 % des BIP führen könnte (gegenüber 97,8 % im Jahr 2024). Darüber hinaus sind die Bedenken hinsichtlich der Unabhängigkeit der US-Notenbank (Fed) gestiegen. US-Präsident Trump hat sich tatsächlich mehrfach offen gegen die Entscheidung ausgesprochen, den Zinssenkungszyklus zu unterbrechen. Dies lässt vermuten, dass der nächste Fed-Präsident (der 2026 von Präsident Trump ernannt wird) trotz des höheren Risikos einer anhaltenden Inflation eine Politik befürworten wird, die Zinssenkungen begünstigt. In diesem unsicheren Umfeld konnte die US-Währung (DXY-Index¹ -7 % Q/Q im zweiten Quartal) nicht von ihrem historischen Status als sicherer Hafen profitieren. Die Käuferströme verlagerten sich auf Alternativen zum US-Dollar, etwa den Schweizer Franken (+11 % Q/Q) oder den Euro (+9 % Q/Q) und sogar Gold (+7 % Q/Q). Außerhalb der USA ermöglichte es die Dollarschwäche den Zentralbanken, ihre Zinssenkungszyklen fortzusetzen, ohne eine Abwertung ihrer Währungen befürchten zu müssen. Die bereits umgesetzten und erwarteten geldpolitischen Lockerungen begünstigten daher die Anleihemärkte, was zu einer steileren Zinskurve führte. Die risikoreichsten Anlagen erzielten eine Outperformance, sowohl bei Unternehmensanleihen (High Yield) als auch bei Staatsanleihen, insbesondere in Lateinamerika (Mexiko, Brasilien), Südafrika, der Türkei, aber auch in den Peripherieländern der Eurozone, d. h. Spanien, Italien und Portugal. An den Rohstoffmärkten schließlich haben die Spannungen im Nahen Osten (Konflikt zwischen Israel und Iran) und die Gefahr einer Sperrung der Straße von Hormus zu einer erneuten Volatilität der Energiepreise geführt. So stieg der Preis für ein Barrel Öl (WTI) auf 79 USD, bevor er Ende Juni wieder auf 65,1 USD zurückfiel (-6 % Q/Q).

Im dritten Quartal (Q3) 2025 haben Aktien aus Schwellenländern (MSCI EM +12,5 % im Quartalsvergleich) die Börsen der Industrieländer (MSCI DM +7,6 % im Quartalsvergleich) übertroffen – ein Trend, der sich seit Jahresbeginn fortsetzt, da der MSCI EM Index um 25 % gestiegen ist, während der Index der Industrieländer (MSCI DM) um 15 % zulegte. Diese Wertentwicklung wird von chinesischen Aktien (MSCI China +19,8 % gegenüber dem Vorquartal und +41,4 % seit Jahresbeginn) sowie vom südafrikanischen Aktienmarkt (MSCI +17 % gegenüber dem Vorquartal; +43,1 % seit Ende 2024) angetrieben.

Der Anstieg des Goldpreises (+16,8 % gegenüber dem Vorquartal im 3. Quartal; +47 % seit Jahresbeginn) sowie der Höhenflug der Sektoren Technologie und IT haben die Aktienmärkte beflügelt. In den Vereinigten Staaten stieg der MSCI-Index gegenüber dem Vorquartal um 8 % (+15 % seit Ende 2024), wobei sich die Entwicklung in Japan und im Vereinigten Königreich ähnlich gestaltete. Die Aktien der Eurozone legten im dritten Quartal gegenüber dem Vorquartal lediglich um +4,3 % zu, verzeichneten seit Jahresbeginn jedoch eine Zunahme von +18,5 %. Die Aktienindizes in der Eurozone entwickelten sich im dritten Quartal uneinheitlich: Überdurchschnittliche Wertsteigerungen verzeichneten Spanien (+12,5 % gegenüber dem Vorquartal) und Italien (+7,8 % gegenüber dem Vorquartal), während Deutschland einen Rückgang

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

(-1,2 % gegenüber dem Vorquartal) und Frankreich eine unterdurchschnittliche Wertentwicklung (+3,1 % gegenüber dem Vorquartal) verzeichneten. Wie erwartet hat die Fed ihr Zinsziel um 25 Bp. gesenkt und damit ihren Zinssenkungszyklus nach einer mehrmonatigen Pause wieder aufgenommen. Trotz erheblicher Meinungsverschiedenheiten innerhalb des Ausschusses und der vorsichtigen Haltung des Fed-Vorsitzenden sind die Markterwartungen hinsichtlich der Fed Funds deutlich gesunken: um etwa 50 Bp. bis Ende Dezember und um weitere 75 bis 100 Bp. im Jahr 2026. Der US-Anleihemarkt war von einer leichten Versteilung der Zinskurve geprägt: Die Rendite für 2-jährige Staatsanleihen sank um 11 Bp., während der Zinssatz für 10-jährige Anleihen um 8 Bp. zurückging. Die Entscheidung der Fed führte in den meisten Schwellenländern zu einem Rückgang der Renditen von Staatsanleihen, mit Ausnahme von Brasilien (Ende des geldpolitischen Lockerungszyklus) und Indien (hohe Inflation). In Europa haben sich die Erwartungen hinsichtlich der Zinssätze der Europäischen Zentralbank kaum verändert; sie stehen weiterhin im Zeichen einer unveränderten Geldpolitik. Im dritten Quartal tendierten die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen somit nach oben: +25 Bp. (Frankreich), +21 Bp. (Vereinigtes Königreich), +10 Bp. (Deutschland) und +6 Bp. (Italien). Die Wiederaufnahme des Zinssenkungszyklus durch die Fed hat zur Risikobereitschaft beigetragen. An den Kreditmärkten haben sich „High Yield“-Anleihen somit besser entwickelt als ihre weniger risikobehafteten Pendanten mit „Investment Grade“-Rating. Der Wechselkurs des US-Dollars (DXY¹-Index) stieg im dritten Quartal leicht an (+0,9 % gegenüber dem Vorquartal), verzeichnet seit Jahresbeginn jedoch weiterhin Verluste (-10 %), insbesondere gegenüber dem Euro und dem Schweizer Franken (die seit Ende 2024 um +13,3 % bzw. +13,9 % zugelegt haben).

Im vierten Quartal (Q4) 2025 entwickelten sich Aktien aus Schwellenländern (MSCI EM +5,7 % gegenüber dem Vorquartal) weiterhin besser als die Aktienmärkte der Industrieländer (MSCI DM +3,5 % gegenüber dem Vorquartal); seit Ende 2024 beliefen sich die Zuwächse damit auf 32,1 % gegenüber dem Vorjahr bzw. 18,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die hohen Bewertungen US-amerikanischer Aktien, insbesondere von Technologieaktien, haben die Anleger dazu veranlasst, ihre Anlagen zu diversifizieren. Der Durchbruch Chinas im Bereich der Künstlichen Intelligenz und der Spitzentechnologie sowie die radikale Politik der US-Regierung haben zu einer Diversifizierung der Mittelflüsse der Anleger geführt. Die Abwertung des US-Dollars (DXY¹-Index -9,4 % im Vorjahresvergleich), die anhaltende geldpolitische Lockerung der Zentralbanken, die Entspannung der Handelsspannungen und schließlich der Rückgang der Ölpreise (Sorte WTI bei 57,4 USD/Barrel; -7,9 % im Quartalsvergleich; -19,9 % im Vorjahresvergleich) trugen dazu bei, das Anlegervertrauen zu verbessern. Der Vormarsch digitaler Technologien (Rechenzentren, Künstliche Intelligenz) hat die Aussicht auf eine deutliche Steigerung der Produktivität eröffnet. Die Preisanstiege bei bestimmten Seltenen Erden und Chinas Kontrolle über einen Großteil dieser Metalle haben die chinesischen Aktien angetrieben (MSCI +30,7 % im Vorjahresvergleich). Die Börsen der rohstoffreichen Länder verzeichneten angesichts des starken Anstiegs der Kupferpreise (+17 % gegenüber dem Vorquartal; +41,1 % im Vorjahresvergleich) und der Goldpreise (+11,9 % gegenüber dem Vorquartal; +64,6 % im Vorjahresvergleich) eine starke Aufholjagd, und bestimmte Aktienindizes verzeichneten im Vorjahresvergleich starke Zuwächse: +56,9 % im Vorjahresvergleich in Südafrika; +85 % in Kolumbien; +57,4 % in Chile; +35,7 % in Mexiko; +35,7 % in Brasilien.

In den Industrieländern stiegen die Aktienmärkte in Spanien um 57 % im Vorjahresvergleich, in Italien um 32,2 % im Vorjahresvergleich und im Vereinigten Königreich um 25,8 % im Vorjahresvergleich. Diese Zuwächse stellten diejenigen Deutschlands (+17,9 % im Vorjahresvergleich), der Vereinigten Staaten (+17,7 % im Vorjahresvergleich) und Frankreichs (+10,3 % im Vorjahresvergleich, bedingt durch politische und haushaltspolitische Unsicherheiten) in den Schatten.

An den Anleihemärkten stiegen die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen im vierten Quartal, mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs (-9 Bp. auf 4,48 %). Diese Entwicklungen im vierten Quartal spiegelten die Erwartungen hinsichtlich der Geldpolitik wider, nämlich eine erwartete Pause in der Eurozone, weitere Zinssenkungen im Vereinigten Königreich und im Gegensatz dazu eine Zinsanhebung in Japan. In den Vereinigten Staaten hat die Fed diese Zinssätze seit September dreimal gesenkt, was einer Senkung um insgesamt 75 Basispunkte entspricht (auf 3,75 % – 4,00

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

%), und angekündigt, den Abbau ihres Vermögensbestands (QT) ab dem 1. Dezember auszusetzen. Die Entwicklung der Fed Funds war jedoch weiterhin mit großer Unsicherheit behaftet, was zum einen auf die Verlängerung des Mandats des Vorsitzenden im Jahr 2026 und zum anderen auf die nahezu 45-tägige Aussetzung der US-Statistiken infolge des „Government Shutdown“ zurückzuführen war. Diese Unsicherheiten führten im vierten Quartal zu Gewinnmitnahmen an den Kreditmärkten, wobei sich die Spreads sowohl bei den risikoreicheren Anleihen (High Yield, HY) als auch bei den weniger risikoreichen Anleihen (Investment Grade, IG) leicht ausweiteten. Diese Entwicklungen im vierten Quartal haben jedoch nichts an der starken Jahresperformance der risikoreicheren Anleihen (High Yield, HY) im Vergleich zu IG-Anleihen geändert. Bei den Staatsanleihen war das Jahr 2025 von einem Anstieg der 10-Jahres-Renditen und einer Versteilung der Zinskurven geprägt.

MSCI-Aktienindizes, ausgedrückt in Landeswährung.

¹ DXY-Index: Index, der die Entwicklung des US-Dollar im Verhältnis zu sechs anderen Währungen (Euro, japanischer Yen,ritisches Pfund, kanadischer Dollar, Schweizer Franken und schwedische Krone) misst.

² Bloomberg-Konsens zum 31.03.2025.

³ Bloomberg-Konsens zum 30.06.2025.

⁴ Bloomberg-Konsens zum 30.09.2025.

⁵ Bloomberg-Konsens zum 31.12.2025.

Quelle: Bloomberg-Daten zum 31.12.2025.

Anlagepolitik

Zu Beginn des neuen Jahres herrschte unter den US-Anlegern eine euphorische Stimmung. Sie rechneten mit Steuersenkungen, einer umfassenden Deregulierung und einer expansiven Fiskalpolitik: Die Aktienkurse schossen in die Höhe, die Anleiherenditen stiegen und der Dollar legte zu.

Anfang April schürten dann die zahlreichen Ankündigungen von Donald Trump bezüglich der Einführung von Zöllen die Befürchtungen vor einer Verschärfung des Handelskriegs. Gleichzeitig haben die geopolitische Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und die Schwierigkeiten, eine Einigung zu erzielen, nicht gerade zur Beruhigung beigetragen.

Die Quartalsergebnisse übertrafen die Erwartungen und verschafften den Finanzmärkten eine Atempause, obwohl die Prognosen für das Gewinnwachstum pro Aktie seit Jahresbeginn um vier Prozentpunkte nach unten korrigiert worden waren. Die Entschärfung des Zollkonflikts zwischen China und den Vereinigten Staaten, die Ankündigungen des Deutschen Bundestages, die strenge Politik der Schulden- und Defizitbegrenzung zu beenden, sowie die Widerstandsfähigkeit der Gesamtwirtschaft in Verbindung mit einer expansiveren Geldpolitik in Europa und Asien haben diesen Trend ebenfalls gestützt.

Die zunehmenden Spannungen im Nahen Osten und der anschließende Waffenstillstand werden zum Ende des Halbjahres für Volatilität sorgen. Die US-Aktienmärkte werden jedoch ihren Aufwärtstrend fortsetzen und neue Rekordhöhen erreichen. Diese Entwicklung wird durch den Einbruch des US-Dollars vor dem Hintergrund des Vertrauensverlusts in die US-Staatsanleihen und der Zweifel an der künftigen Unabhängigkeit der Fed gestützt. Dagegen werden der Rückgang des Dollars und der Anstieg des Euro den Aufschwung der europäischen Aktienmärkte bremsen.

Die Unsicherheiten setzten sich auch im 3. Quartal fort. Zölle und geopolitische Spannungen (Ukraine, Naher Osten) haben die Volatilität verstärkt und langfristige Prognosen erschwert. Das Thema der Tragfähigkeit der Staatsverschuldung kam in diesem Quartal erneut zur Sprache und belastete die Renditen der längerfristigen Anleihen. Vor diesem Hintergrund haben die politische Instabilität in Frankreich und die Unfähigkeit, einen gemeinsamen Kurs festzulegen und einen Haushalt zu verabschieden, die Investoren ebenfalls verunsichert. Der Euro hat seinen Aufwärtstrend gestoppt, und die Renditedifferenz zwischen einigen europäischen Ländern und Deutschland hat sich vergrößert.

Das 4. Quartal verlief ruhiger. Die Finanzmärkte wurden durch eine im Oktober und November angekündigte positive Berichtssaison (3. Quartal) sowie durch die Lockerung der Finanzierungsbedingungen in den USA beflügelt. Wie angekündigt und vor dem Hintergrund einer

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

sich stabilisierenden Inflation hat die Fed ihren Zinssenkungszyklus in diesem Quartal mit zwei Senkungen um jeweils 25 Basispunkte fortgesetzt, wodurch die Zinsen nun in einer Spanne von 3,5 bis 3,75 % liegen.

Im Berichtszeitraum verzeichneten die Aktienmärkte Kursgewinne, allen voran die japanischen und die Schwellenländer-Aktienmärkte mit einer Wertentwicklung von 24,3 % bzw. 30,8 % in Landeswährung. Die Märkte der Eurozone und der USA liegen mit Renditen von 23,7 % bzw. 17,3 % in Landeswährung knapp dahinter. Die starken Kursverluste des Dollars und des Yen wirken sich jedoch auf die Wertentwicklung der Aktienindizes für europäische Anleger aus. So liegen die Aktien der Eurozone in Euro ausgedrückt an der Spitze, während die Indizes der USA (+3,5 %), der Schwellenländer (17,6 %) und Japans (+10,4 %) Rückgänge verzeichnen. Der Bereich der künstlichen Intelligenz stützte die Technologiewerte zu Jahresbeginn, verlor jedoch im 4. Quartal an Dynamik. Die Technologiewerte verzeichneten im Jahresverlauf eine Performance von 21 % (6,7 % in Euro) und im 4. Quartal lediglich 2,5 % (2,7 % in Euro), was der Wertentwicklung des gesamten US-Marktes entspricht.

Am Zinsmarkt verzeichnete der Anleihenindex der Eurozone eine leicht positive Wertentwicklung (+0,6 %), die jedoch deutlich hinter der Rendite des Geldmarktes (2,3 %) zurückblieb. Diese Entwicklung ist jedoch auf die Wertentwicklung der Anleihen Italiens, Spaniens, Portugals und Frankreichs zurückzuführen, die als einzige Indizes positive Wertentwicklungen aufwiesen, wobei der Zinsvorteil den Anstieg der Renditen ausglich. Darüber hinaus haben sich die Zinskurven aller Länder abgeflacht, was bedeutet, dass die langfristigen Zinsen stärker gestiegen sind als die kurzfristigen. Hervorzuheben sind die positiven Wertentwicklungen bei supranationalen Anleihen (+0,8 %) und besicherten Anleihen (+2,3 %).

Die Indizes für indexgebundene Anleihen weisen eine Performance auf, die ziemlich nah an der des Index für nominale Anleihen liegt (+0,8 %). Diese Performance lässt sich durch den hohen Anteil italienischer und spanischer Anleihen im Index erklären (46 % des Index), deren Realzinsen gesunken sind und deren Break-even-Inflationsraten weniger stark zurückgegangen sind als die Deutschlands und Frankreichs.

Auch die Unternehmensanleiheindizes verzeichneten eine gute Performance (+3 %), was auf solide Fundamentaldaten, widerstandsfähige Ergebnisse und das Fehlen von Anleihen mit sehr langen Laufzeiten zurückzuführen ist. Dadurch wurden die Indizes nicht zu stark durch die Spannungen bei den Renditen mit sehr langen Laufzeiten belastet. Der Renditeabstand zwischen Unternehmensanleihen und Staatsanleihen verringerte sich somit für das Jahr 2025 um 0,25 % und fiel auf ein 7-Jahres-Tief, das sehr nahe am historischen Tiefstand liegt.

Allokation an den Aktienmärkten:

Der Fonds war zu Beginn des Berichtszeitraums an den Aktienmärkten mit rund 50 % seines Vermögens positioniert. Diese Position wurde im 1. Quartal im Großen und Ganzen beibehalten. Doch dann sorgten die Ankündigungen von Donald Trump bezüglich der Erhöhung von Zöllen sowie die starken geopolitischen Spannungen für Unsicherheit. Angesichts dieser mangelnden Transparenz wurden die Engagements schrittweise reduziert. Dennoch bleibt das Momentum an den Aktienmärkten stark. Denn der Rückgang der meisten Frühindikatoren für Konjunktur und Vertrauen spiegelt sich nicht in den tatsächlichen Konjunkturdaten wider. Im Übrigen scheinen die Anleger nach wie vor zuversichtlich zu sein. Daher wurden die Engagements an den Aktienmärkten zunächst Anfang Juli und dann ein zweites Mal Mitte September schrittweise wieder erhöht, sodass sie nun bei rund 54 % liegen. Die Strategien mit Optionen (Kauf- und Verkaufsoptionen) wurden beibehalten, um von einem anhaltenden Anstieg der Aktienmärkte zu profitieren und gleichzeitig das Portfolio zu schützen, falls es zu einer Korrektur der Aktienindizes kommen sollte.

Im Berichtszeitraum trug die Allokation an den Aktienmärkten aufgrund des Rückgangs der Aktienmärkte im April, der im Portfolio implementierten und dynamisch verwalteten Optionsstrategien sowie der Mitte September erfolgten Aufstockung der Engagements, die von der Performance der Indizes im 4. Quartal profitierte, zur Wertsteigerung des Portfolios bei.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Ende Dezember belief sich das Aktienengagement des Portfolios auf rund 53,6 % des Vermögens.

Anlagen an den Aktienmärkten

Die Aktienkomponente besteht aus „Kern“-Fonds und einer thematischen, geografischen und sektoralen Diversifizierung.

1. „Kern“-Teil:

Der „Kern“-Teil ist in Aktien der Eurozone und Aktien weltweit (ohne die Eurozone) engagiert.

- Eurozone:

Das Engagement in Aktien der Eurozone erfolgt durch Direktanlagen sowie die Anlage in Fonds mit einem systematischen und einem aktiven fundamentalen Ansatz, die sich gegenseitig ergänzen.

- Systematischer Ansatz:

Diese Anlagen erfolgen über einen HSBC ICAV Multi-Factors Fund, der 8,3 % des Nettovermögens ausmacht, und Direktanlagen, die 9,75 % des Nettovermögens ausmachen.

Im Berichtszeitraum verzeichneten der Fonds und die Direktanlagen eine Outperformance gegenüber dem MSCI EMU-Index (mit reinvestierten Nettodividenden).

- Aktiver fundamentaler Ansatz:

Ergänzend zum systematischen Teil engagiert sich das Portfolio über Fonds in den Stilen Value (HSBC Euro Actions und HSBC GIF Euroland Value), Quality (HSBC GIF Euroland Growth), Size (HSBC Euro SME und HSBC GIF European Smaller Companies) und Low Volatility (HSBC Euro Volatility Focused und HSBC Europe Equity Income). Unsere Allokationen in diesen Stilen basieren auf einem diversifizierten Ansatz, gestützt auf Analysen der Bewertungen und des kurzfristigen technischen Umfelds.

Im Berichtszeitraum blieben alle Diversifizierungen über Stile – mit Ausnahme des Stils „Low Valuation“ – hinter der Performance des MSCI Emu NR-Index zurück. Dies gilt insbesondere für den Stil „Size“, der stärker unter den gestiegenen Finanzierungs- und Produktionskosten litt, da er diese Steigerungen weniger gut auf seine Verkaufspreise umlegen kann und eine geringere Rentabilität aufweist. Zudem war die Auswahl der Wertpapiere bei den Fonds des Stils „Size“ ebenfalls enttäuschend.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Ende Dezember war das Portfolio wie folgt in den einzelnen Stilen investiert:

- 4,8 % im Stil „Value“ (OGA),
- 2,5 % im Stil „Quality“ (OGA),
- 4,1 % im Stil „Size“ (OGA),
- 5,1 % im Stil „Low Volatility“ (OGA).

Darüber hinaus halten wir ein Engagement von 1,8 % im Bereich verantwortungsbewusstes Investieren, das die Stile „Valuation“ und „Quality“ mit einem Filter für sozialverantwortliches Handeln kombiniert.

Im Berichtszeitraum haben die Anlagen in den einzelnen Anlagestilen das Portfolio belastet. So blieben die Anlagestile „Low Valuation“ und vor allem „Growth“ deutlich hinter den Aktienindizes zurück.

Zudem haben die Anlagen im Bereich verantwortungsbewusstes Investieren im Berichtszeitraum Einbußen hinnehmen müssen. Unternehmen mit den besten ESG-Bewertungen weisen eine deutlich unter dem Markt liegende Wertentwicklung auf, und die Performance-Unterschiede zwischen den am besten und den am schlechtesten bewerteten Unternehmen sind sehr groß.

- Außerhalb der Eurozone investieren wir in Fonds, Tracker und Futures
 - a. 0,7 % Aktien Großbritannien (Futures),
 - b. 11,6 % Aktien USA (ETFs und Futures),
 - c. 0,9 % Aktien Japan (Futures);
 - d. 0,6 % Aktien Kanada (Futures),
 - e. 0,5 % Aktien aus dem asiatisch-pazifischen Raum ohne Japan (OGA),
 - f. 0,6 % Aktien Schweiz (Futures);
 - g. 0,1 % Aktien Schweden (Futures);
 - h. 0,1 % Aktien Dänemark (Futures).

2. Geografische Diversifizierung über Industrieländer:

Die Positionierung erfolgt über Futures. Unsere geografische Diversifizierung basiert auf kombinierten Analysen der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Unsere Analysen können uns dazu veranlassen, in die Indizes für deutsche, amerikanische, englische, australische, kanadische, spanische, französische, italienische, japanische, schweizerische und niederländische Aktien zu investieren. Im Berichtszeitraum trugen die Diversifizierungen in die Industrieländer maßgeblich zur Wertentwicklung des Fonds bei. Insbesondere die Investitionen in italienische und spanische Aktien haben sich zulasten französischer, australischer und schweizerischer Aktien als sehr gewinnbringend erwiesen. Ende Dezember war das Portfolio in italienischen (1,75 %), niederländischen (1,75 %), spanischen (2,75 %) und US-amerikanischen (0,25 %) Aktienmärkten investiert – zulasten von australischen (-1 %), kanadischen (-0,25 %), französischen (-2,25 %), deutschen (-1,25 %), japanischen (-1 %), schwedischen (-0,25 %) und schweizerischen (-0,5 %) Aktien.

3. Diversifizierung über europäische Sektoren:

Die Positionierung erfolgt über Futures. Unsere Sektorallokationen kombinieren die Analyse der Faktoren Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Im Berichtszeitraum trug die Diversifizierung über europäische Sektoren sehr positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei. Die Investitionen in die Sektoren Banken, Versicherungen und öffentliche Dienstleistungen zulasten der Sektoren Gesundheitswesen, Investitionsgüter und Automobilindustrie erklären zum großen Teil den sehr positiven Beitrag der Strategie.

Ende Dezember hielt das Portfolio Positionen in den folgenden Sektoren: Banken (1,25 %), Bauwesen (1 %), Versicherungen (0,75 %), Finanzdienstleistungen (+0,5 %), Reisen und Freizeit (0,75 %), Telekommunikation (0,25 %), Versorgungsunternehmen (0,5 %) sowie

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Lebensmittel (+0,5 %) – zulasten des Automobilsektors (-0,75 %), der Rohstoffbranche (-1 %), der Chemiebranche (-1,5 %), der Ölbranche (-0,25 %), des Einzelhandels (-0,5 %), der Medienbranche (-0,5 %), des Gesundheitswesens (-0,25 %) und der Investitionsgüterbranche (-0,75 %).

4. Diversifizierung über amerikanische Sektoren:

Die Positionierung erfolgt über Futures. Unsere Sektorallokationen kombinieren die Analyse der Faktoren Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Aufgrund unserer Analysen investieren wir in Indizes aus den US-Sektoren Rohstoffe, Energie, Banken, Industrie, Technologiewerte, nachhaltiger Konsum, zyklische Konsumgüter und Gesundheit. Im Berichtszeitraum erwiesen sich auch unsere Diversifizierungen über amerikanische Sektoren als gewinnbringend, da wir von Investitionen in die Sektoren Kommunikation, Industrie, Finanzdienstleistungen und Versorgungsunternehmen profitierten – zulasten der Sektoren Rohstoffe, nachhaltiger Konsum und Gesundheit.

Zum 0.25. Dezember hielt das Portfolio Positionen in folgenden Sektoren: Finanzdienste (0,5 %), Industrie (0,75 %), Technologie (0,75 %), Versorgungsdienste (0,5 %) und Kommunikation (1,25 %) zulasten der Sektoren Rohstoffe (-1,25 %), Technologie (-0,25 %), Gesundheit (-0,5 %), Gebrauchsgüter (-0,75 %) und Nicht-Basiskonsum (-0,5 %).

5. Diversifizierung über US-amerikanische Small Caps:

Die Positionierung erfolgt über Futures. Die Allokation in US-Small Caps kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Im Berichtszeitraum trug die Gewichtung in US-Small-Caps positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei.

Ende Dezember wies das Portfolio eine Gewichtung von 0,5 % in US-Small-Caps zugunsten von US-Large-Caps auf.

6. Allokation in Aktien aus Schwellenländern auf Kosten von Aktien aus Industrieländern:

Zu Beginn des Berichtszeitraums hielt das Portfolio keine Positionen in Aktien aus Schwellenländern zulasten der Industrieländer. Mitte März rechtfertigten dann die Verbesserung der Bewertung, des Momentums und der finanziellen Rahmenbedingungen die Eröffnung einer Long-Position in Schwellenländern zulasten der Industrieländer. Die Position wurde Ende Mai und Mitte Juni aufgrund des zunehmenden Momentums und des schwächeren Dollars ausgebaut. Zudem trug diese Position in einem schwer einschätzbaren Umfeld zur Diversifizierung der Portfolioengagements bei. Am Ende des Berichtszeitraums wurde die Position aufgrund der nachlassenden Dynamik des Signals reduziert.

Die Allokation in Schwellenländeraktien trug im Berichtszeitraum positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei.

Ende Dezember wies das Portfolio ein Engagement in Schwellenländern auf, das um 1 % höher war als das in Aktien aus Industrieländern.

7. Geografische Diversifizierung über Aktien aus Schwellenländern:

Die Anlage erfolgt über Futures und OGA. Unsere geografische Diversifizierung über Aktienindizes der Schwellenländer kombiniert die Analyse der Faktoren Zyklus, Bewertung, Rentabilität und Preisdynamik. Auf Basis dieser Analysen hielten wir Positionen in den Aktienindizes von Brasilien, China, Indien, Indonesien, der Republik Korea, Malaysia, Mexiko, Russland, Südafrika, Taiwan und Thailand. Im Berichtszeitraum leistete die geografische Diversifizierung über Aktien der Schwellenländer positive Beiträge zur Wertentwicklung des Portfolios. Die Investitionen in chinesische und brasilianische Aktien sowie insbesondere die Absicherung bei thailändischen und malaysischen Aktien sind der Grund für diesen bedeutenden Beitrag.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Ende Dezember hielt das Portfolio eine Diversifizierung in Aktien aus Mexiko (0,75 %), Korea (0,5 %), Südafrika (0,5 %), China (0,25 %) und Indonesien (0,5 %) – zulasten von Aktien aus Malaysia (-0,75 %), Thailand (-1,25 %) und Taiwan (-0,5 %).

8. Diversifizierung alternativer Anlagen:

Der Bereich der alternativen Anlagen wurde im Laufe des Jahres durch Investitionen in Infrastrukturfonds beibehalten und ausgebaut, stets mit dem Ziel, die traditionellen Anlageklassen zu diversifizieren. Dieser Bereich besteht nun aus einem Fonds für Rohstoffe, drei CTA-Fonds (Commodity Trading Advisors) und einem Infrastrukturfonds.

Die Diversifizierung über alternative Anlagen leistete seit Jahresstart aufgrund der enttäuschenden Performance der CTA-Fonds einen negativen Beitrag.

Ende Dezember umfasste das Portfolio eine Diversifizierung in einen Rohstoff-ETF (1,3 %), eine Diversifizierung in drei CTA-Fonds (2,7 %) sowie eine Anlage in einen Infrastrukturfonds (0,5 %).

Allokation an den Zinsmärkten

Der Fonds wies zu Jahresbeginn eine gegenüber dem Referenzindex höhere Zinssensitivität (Duration) von 2,9 auf. Die Allokation blieb recht dynamisch, wobei eine Übergewichtung an den Zinsmärkten beibehalten wurde. Die Engagements passten sich dabei der Lockerung der Geldpolitik der EZB an. Als die EZB das Ende ihrer Lockerung ankündigte, wurden die Engagements beibehalten, da der Euro stark an Wert gewann und die Handelspolitik der USA ein Risiko für die Inflation und das Wirtschaftswachstum der Eurozone darstellt. Im Berichtszeitraum trug die Allokation hinsichtlich der Sensitivität des Portfolios nur wenig zum Wert des Portfolios bei.

Ende Dezember lag die Sensitivität des Fonds bei 3.

Anlagen an den Anleihemärkten

Die Anleihenkomponente besteht aus Direktinvestitionen, OGAW und Futures.

1. Direktinvestitionen in Staatsanleihen, Anleihen von supranationalen Organisationen und Covered Bonds der Eurozone

Die Direktinvestitionen in Staatsanleihen, Anleihen von supranationalen Organisationen und Covered Bonds der Eurozone machen 24,2 % des Nettovermögens aus. Unsere Auswahl an Anleihen kombiniert vor allem Faktoren wie Zyklus, Carry und Preisdynamik.

- **Geografische Allokation:**

Im Berichtszeitraum blieben wir bei deutschen, finnischen, niederländischen, belgischen, französischen und italienischen Anleihen vorsichtig, während wir vor allem portugiesische und spanische Anleihen sowie Anleihen von supranationalen Organisationen bevorzugten. Die Engagements in spanischen Anleihen wurden im 3. Quartal angesichts der guten Wertentwicklung dieser Anlageklasse reduziert. Die Engagements in spanischen Anleihen blieben jedoch weiterhin hoch. Im Gegenzug wurden die Engagements in Covered Bonds ausgebaut.

Ende Dezember bestand das Portfolio hauptsächlich aus Anleihen supranationaler Emittenten (EIB, ESM, Europäische Union), ergänzt durch Anleihen der spanischen und portugiesischen Staatsanleihen sowie Covered Bonds.

- **Allokation auf der Zinskurve:**

Unsere Entscheidungen bezüglich der Allokation auf der Zinskurve basieren auf der Analyse des Carry (Rendite und Verlauf der Zinskurve) und des Risikos (Volatilität). Zu Beginn des Berichtszeitraums wurden aufgrund der geringen Steigung der Euro-Zinskurve Anlagen am kurzen Ende der Kurve, vor allem in Anleihen mit einer Laufzeit von 2 Jahren, sowie in Anleihen mit einer Laufzeit von 7 bis 10 Jahren getätigt, und zwar zulasten von Anleihen mit einer Laufzeit von 5 Jahren und sehr langen Laufzeiten (30 Jahre). Am Ende des Berichtszeitraums wurden die Engagements am

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

sehr kurzen Ende der Kurve zugunsten von Anleihen mit einer Laufzeit von 5 Jahren abgebaut. Die Engagements mit Laufzeiten von 7 bis 10 Jahren wurden zulasten der sehr langen Laufzeiten beibehalten.

Ende Dezember wurden Laufzeiten von 5 und 10 Jahren gegenüber von Laufzeiten von 2 und 30 Jahren bevorzugt.

Im Berichtszeitraum trugen unsere Allokationen in Bezug auf die Länder und auf der Zinskurve der Nominalanleihen der Staaten der Eurozone positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei. Das Fehlen von Anlagen in italienische Anleihen wirkte sich negativ auf das Portfolio aus. Dagegen erwiesen sich die Anlagen in spanische, portugiesische und supranationale Anleihen sowie die zurückhaltende Haltung bei den als besonders sicher geltenden Anleihen (aus Deutschland, Finnland und den Niederlanden) sowie bei französischen Anleihen als gewinnbringend. Darüber hinaus sorgt das Management der Kurve für eine Performancesteigerung.

2. Diversifizierung über inflationsindexierte Anleihen der Eurozone

Der Fonds war nicht in inflationsindexierten Anleihen investiert, da die Break-even-Inflationsraten bereits ein hohes Inflationsniveau für die nächsten Jahre antizipierten. Zudem sprechen der Anstieg des Eurokurses, der Handelskrieg und die schwache Konjunkturdynamik nicht für einen Anstieg der Inflation. Im Berichtszeitraum sind die Break-even-Inflationsraten gesunken.

3. Diversifizierung über Unternehmensanleihen mit guter Bonität

Wir haben die Positionen in Unternehmensanleihen mit guter Bonität im gesamten Berichtszeitraum aufrechterhalten, um von dem günstigen Momentum und den soliden Fundamentaldaten zu profitieren.

Die Bevorzugung von Unternehmensanleihen gegenüber Staatsanleihen steigert den Wert des Portfolios.

Ende Dezember bestand das Engagement in Unternehmensanleihen aus:

- 8,9 % Unternehmensanleihen mit guter Bonität (OGA).

4. Diversifizierung über High-Yield-Unternehmensanleihen

Die Anlage in hochverzinslichen Unternehmensanleihen in Höhe von 1 % wurde im Berichtszeitraum beibehalten und trug positiv zur Wertentwicklung des Fonds bei.

5. Diversifizierung über internationale Staatsanleihen

Diese Positionierung basiert auf einer Kombination von Analysen der Faktoren Bewertung, Carry (währungsgesichert) und Momentum. Im Berichtszeitraum führte die Diversifizierung in Staatsanleihen außerhalb der Eurozone zu einer Wertsteigerung, was in erster Linie auf die gute Wertentwicklung der US-Anleihen und die Absicherung durch japanische Anleihen zurückzuführen ist.

Ende Dezember war das Portfolio in australische (1,3 %), britische (0,9 %) und US-amerikanische (1,8 %) Anleihen investiert – zulasten japanischer (-1,4 %) und deutscher (2,6 %) Anleihen.

6. Umschichtung auf den internationalen Zinskurven

Unsere Umschichtungsentscheidungen basieren auf der Analyse des Carry (Rendite und Verlauf der Zinskurve) und des Risikos (Volatilität) in Kombination mit der Analyse der Geldpolitik.

Während des Berichtszeitraums war das Portfolio hauptsächlich in US-Anleihen mit einer Laufzeit von 2 Jahren investiert, zulasten von Anleihen mit langen und sehr langen Laufzeiten (10 bis 30 Jahre), die nur sehr niedrige Laufzeitprämien boten. Aufgrund des Renditeunterschieds, der unserer Ansicht nach durch die langfristigen Fundamentaldaten nicht gerechtfertigt war (Unterschied bei den Wachstumspotenzialen und den langfristigen Inflationsaussichten), hielt das Portfolio zudem eine Longpositionierung in 30-jährigen US-

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Anleihen zulasten einer Position in 30-jährigen Euro-Anleihen. Das Portfolio hielt eine Long-Position in 2-jährigen US-Anleihen zulasten von 2-jährigen deutschen Anleihen, um von den positiven Carry-Potenzialen sowie von den Unterschieden bei der Erwartung an die künftige Geldpolitik in Europa und den USA zu profitieren. Darüber hinaus wurde eine Long-Position in japanischen 30-jährigen Anleihen zulasten japanischer 10-jähriger Anleihen gehalten, um von der steilen Zinskurve zu profitieren, die sich in einem Umfeld steigender kurzfristiger Zinsen seitens der BoJ und einer Begrenzung der Emissionen im sehr langfristigen Bereich seitens der japanischen Regierung ergibt.

Im Berichtszeitraum leisteten unsere Arbitrage-Strategien positive Beiträge zur Performance. Im Dezember war das Portfolio in zweijährige US-Anleihen zulasten von 30-jährigen Anleihen der USA (Versteilung der US-Zinskurve) und zweijährigen Anleihen der Eurozone (Konvergenz der Geldpolitik) investiert. Darüber hinaus wurde das Portfolio auch in eine Position investiert, die auf eine Abflachung der japanischen Zinskurve für langfristige Laufzeiten (10 und 30 Jahre) setzt.

7. Diversifizierung über Schwellenländeranleihen

Wir behielten unsere Positionen in Schwellenländeranleihen in Landeswährung und asiatischen Hochzinsanleihen aufgrund ihrer attraktiven Renditen und Diversifizierungsvorteile bei. Zudem könnten die asiatischen Hochzinsanleihen von den angekündigten Stützungsmaßnahmen für den chinesischen Immobilienmarkt profitieren.

Im Berichtszeitraum leistete die Diversifizierung über Schwellenländeranleihen aufgrund der schwachen Performance asiatischer Hochzinsanleihen einen negativen Beitrag zur Performance des Fonds.

Ende Juni setzte sich das Engagement in Schwellenländeranleihen wie folgt zusammen:

- 1 % asiatische Hochzinsanleihen (HSBC Gif Asia High Yield Bond).
- 0,6 % Schwellenländeranleihen in Landeswährung (HSBC Gif Global Emerging Local Bond).

8. Arbitrage zwischen Industrie- und Schwellenmarkt-Währungen

Die Positionierung erfolgt über Devisenforwards. Unsere Allokation basiert auf kombinierten Analysen der Faktoren Bewertung, Momentum und Carry.

Im Berichtszeitraum leisteten die Währungsarbitrage-Strategien negative Beiträge zur Performance des Fonds.

Überblick über die Wertentwicklung

Bei Abschluss des Geschäftsjahres verzeichnete der Fonds eine Wertentwicklung von 10,64% für die Anteilsklasse A, 11,87% für die Anteilsklasse B und 11,86% für die Anteilsklasse I.

Im Vergleich dazu verbuchte der Referenzindex des Fonds eine Wertentwicklung von 9,57 %.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über zukünftige Ergebnisse.

Informationen über die Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG)

Gemäß Artikel L.533-22-1 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes ist die Politik zur Berücksichtigung von Kriterien in den Bereichen Soziales, Umwelt und Governance (ESG-Kriterien) in der Anlagestrategie auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.assetmanagement.hsbc.fr abrufbar.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Nichtberücksichtigung der Kriterien für die ökologische Nachhaltigkeit der Wirtschaftstätigkeiten in der Verordnung (EU) 2020/852

Der Teilfonds bewirbt keine ökologische oder soziale Merkmale im Sinne von Artikel 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor („SFDR-Verordnung“) oder hat kein nachhaltiges Investitionsziel im Sinne von Artikel 9 dieser europäischen Verordnung.

In diesem Zusammenhang berücksichtigen die zugrunde liegenden Investitionen des Fonds nicht die EU- Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (die sogenannte „Taxonomie-Verordnung“).

Zusätzliche Informationen in Verbindung mit der Vorschrift über die Aktionärsrechte (SRD2)

Mittel- und langfristiger Beitrag zur Performance

Die eingesetzte Anlagestrategie verfolgt einen aktiven und disziplinierten Ansatz. Als Multi-Asset-Manager konzentrieren wir uns hauptsächlich auf Allokationsentscheidungen, die sich bei Entscheidungen über die Titelauswahl auf die Expertise der Gruppe stützen. Bei Aktien wird vor allem auf finanzielle Kriterien wie Bewertung und Rentabilität Wert gelegt, aber auch auf nicht-finanzielle Kriterien (Umwelt, Soziales und Governance).

Bei den Allokationsentscheidungen bewerten wir die Anlagechancen innerhalb und unter verschiedenen Anlageklassen mithilfe eines Ansatzes, der auf mehreren Faktoren beruht. Insbesondere werden dabei die Kriterien Bewertung, Carry und Kursdynamik berücksichtigt und mit Blick auf das wirtschaftliche Umfeld bewertet. Bei bestimmten Anlageklassen können zusätzliche Kriterien integriert werden. Die verschiedenen auf diese Weise ermittelten Performancequellen werden miteinander kombiniert, um eine gut ausgewogene Verteilung des aktiven Risikos im Portfolio zu erreichen. Diese Elemente sind geeignet, um die langfristigen Ziele zu erreichen, d. h. eine höhere Wertentwicklung als der Referenzindex des Fonds.

✓ **Wesentliche Risiken**

Der Fonds geht Haupt- und Nebenrisiken ein, die im Verkaufsprospekt des Fonds aufgelistet sind.

✓ **Portfolioumschlag**

Portfolioumschlagshäufigkeit: 17,52%

Die Methode zur Berechnung der Umschlagshäufigkeit ist die SEC-Methode:

Jährlicher Umschlag = $\text{Min. (Kauf Wertp.; Verkauf Wertp.)} / \text{durchschnittliche AUM}$.

✓ **Umgang mit Interessenkonflikten**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es in Bezug auf die Engagementaktivität keinen Interessenkonflikt.

Während dieses Zeitraums beschloss die Verwaltungsgesellschaft, für die Zwecke der Engagementaktivitäten einen Stimmrechtsberater, Institutional Shareholder Services (ISS), zu beauftragen.

✓ **Wertpapierleihgeschäfte**

Die Verwaltungsgesellschaft hat im vergangenen Geschäftsjahr keine Wertpapierleihgeschäfte durchgeführt.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

✓ Informationen zu den Anlageentscheidungen

Die Anlageentscheidungen beruhen auf einer Fundamentalanalyse der im Anlageuniversum enthaltenen Unternehmen. Die Märkte sind nicht immer effizient und spiegeln nicht immer die inhärente Bewertung der Unternehmen wider.

In diesem Zusammenhang stützen sich Anlageentscheidungen auf eine langfristige Fundamentalanalyse, die es ermöglicht, diese Chancen zu nutzen, die sich aus der übermäßigen Volatilität der Finanzmärkte ergeben.

Die Anlageprozesse beruhen auf dem Einsatz von Daten aus der Fundamentalanalyse unserer unabhängigen Researchteams, ob nun kurz-, mittel- oder langfristig.

Darüber hinaus und unabhängig von der Anlageklasse ist die Berücksichtigung von Risiken und Chancen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance (ESG-Integration) ein integraler Bestandteil des Titelauswahlprozesses des Fondsmanagers, der eine langfristige Outperformanceanstrebt.

Im Geschäftsjahr eingetretene Änderungen für den Fonds

➤ 1. Januar 2025

Gemäß den am 6. Oktober 2022 erfolgten regulatorischen Entwicklungen der Autorité des Marchés Financiers (AMF) können die „Betriebskosten und andere Dienstleistungen“ auf der Grundlage der tatsächlichen Kosten (bestehende Modalität) oder auf der Grundlage einer vordefinierten Pauschale erhoben werden, in beiden Fällen innerhalb des im Verkaufsprospekt vorgesehenen Höchstsatzes.

Ab dem 1. Januar 2025 wird HSBC Global Asset Management (France) die Betriebskosten und andere Dienstleistungen auf der Grundlage einer vordefinierten Pauschale erheben.

So wird der im Fondsprospekt angegebene Pauschalsatz auch dann erhoben, wenn die tatsächlichen Kosten niedriger sind als der Pauschalsatz. Umgekehrt gilt: Wenn die tatsächlichen Kosten höher sind als der angegebene Satz, wird die Überschreitung dieses Pauschalsatzes von der Verwaltungsgesellschaft übernommen.

Darüber hinaus wurde der Wortlaut der folgenden Abschnitte des Prospekts aktualisiert:

- ✓ Beschränkungen bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen/Aktien für US-Personen,
- ✓ Beschränkungen bei der Ausgabe und Rücknahme von Anteilen/Aktien für in Kanada ansässige Personen,
- ✓ Vorläufige Maßnahmen zum Verbot von Zeichnungen von OGA-Anteilen ab dem 12. April 2022.

➤ 15. Juli 2025

Die wiederkehrenden Kosten und die Performance-Szenarien wurden aktualisiert. Der folgende Hinweis wurde ebenfalls in den Abschnitt „Sonstige relevante Informationen“ der wesentlichen Informationen (KID) aufgenommen:

Hinweis: Die Transaktionskosten wurden aufgrund eines Rechenfehlers korrigiert. Dieser Fehler hat keine Auswirkungen auf die Berechnung des Nettoinventarwerts und der Rendite des OGA.

➤ 31. Oktober 2025

Die wiederkehrenden Kosten und die Performance-Szenarien wurden angepasst. Der am 15.07.2025 hinzugefügte Hinweis wurde ebenfalls aus dem Abschnitt „Sonstige relevante Informationen“ der wesentlichen Informationen (KID) entfernt.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

➤ 19. Dezember 2025

Aktualisierung der gesetzlich vorgeschriebenen Dokumente mit den folgenden Änderungen:

- neue Definition des Zinsmarktrisikos: Das Engagement des Portfolios des Fonds an den Zinsmärkten wird anhand einer Sensitivitätsspanne gemessen, die an die Stelle einer Anlagespanne tritt.

Diese Sensitivitätsspanne liegt zwischen [0; 8].

- Änderung des Bewertungskalenders: Der Bewertungskalender des Fonds berücksichtigt die Tage, an denen die Dubliner Börse geschlossen ist (offizieller Kalender von Euronext Dublin).

Informationen zu den Vergütungsbestandteilen

HSBC Global Asset Management (France) hat sich gemäß den geltenden Vorschriften entschieden, die Informationen über die Vergütung ihrer Mitarbeiter für die Gesamtheit der von ihr verwalteten AIF und OGAW französischen Rechts zu veröffentlichen.

Die von HSBC Global Asset Management (France) gezahlte Vergütung besteht aus einer festen Vergütung und kann einen variablen Bestandteil in Form eines ermessensabhängigen Bonus beinhalten, wenn die wirtschaftlichen Bedingungen dies zulassen. Diese variablen Vergütungen sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Fonds gebunden. Ferner gibt es keine Gewinnbeteiligung (Carried Interest).

HSBC Global Asset Management (France) wendet die Vergütungspolitik der HSBC-Gruppe an.

Diese Gruppenpolitik beinhaltet viele der Grundsätze, die in den AIFM- und den OGAW-Vorschriften festgelegt sind.

HSBC Global Asset Management (France) hat seit 2014 Anpassungen an dieser Vergütungspolitik vorgenommen, um den konkreten Regelungen der AIFM- und OGAW-Vorschriften bezüglich der Verwaltung von Fonds, die den jeweiligen Vorschriften entsprechen, nachzukommen.

HSBC Global Asset Management (France) hat einen Mechanismus der Indexkopplung für Instrumente auf der Basis eines Index aus einem repräsentativen Korb der OGA, deren Verwaltungsgesellschaft HSBC Global Asset Management (France) ist, für alle Mitarbeiter, die im Rahmen der AIFM- und der OGAW-Vorschriften eine zurückgestellte Vergütung erhalten, geschaffen, ausgenommen hiervon sind die FCPE-Mitarbeiterfonds.

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) hat keine Auswirkungen auf das Risikoprofil der AIF und OGAW.

Die vollständige Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist auf ihrer Website unter folgender Adresse abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Aufschlüsselung der festen und variablen Vergütungen der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025

Informationen über den Gesamtbetrag der von der Verwaltungsgesellschaft an ihre Mitarbeiter gezahlten Vergütungen und den aggregierten Betrag zwischen der obersten Führungsebene und den Mitarbeitern, die sich auf das Risikoprofil auswirken, sind in der folgenden Tabelle enthalten.

Bei den Beziehern von Vergütungen im Geschäftsjahr 2025 handelt es sich um einen Kreis von 298 Personen per Ende 2025. Per Ende Dezember 2025 wurden 43 Personen als „Risikoträger“ im Sinne

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

der Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) identifiziert, deren Zeit sich auf alle verwalteten Portfolios verteilt.

Die Details der Vergütung des Personals, das Einfluss auf das jeweilige Risikoprofil nimmt, beziehen sich auf:

- Mitglieder des Exekutivausschusses,
- Leiter der Bereiche Vermögensverwaltung und Trading,
- Leiter der Bereiche Verkauf, Produkte und Marketing,
- Leiter des Controlling oder Supports.

	2025				Summe in Euro
	In 2025 gezahlte feste Vergütung	Im März 2025 gezahlte variable Vergütung (für die Performance 2024) + 2025 erworbene zurückgestellte variable Vergütungen	davon nicht aufgeschobene variable Vergütung	davon aufgeschobene variable Vergütungen (*)	
Alle AMFR-Mitarbeiter einschließlich nationaler Entsendungen und Niederlassungen (ohne internationale Entsendungen – 298 Mitarbeiter	28 560 975 €	14 357 874 €	12 941 661 €	1 416 214 €	42 918 849 €
Darunter Personal mit Auswirkung auf das Risikoprofil der AIF (43 Mitarbeiter) **	7 382 237 €	5 942 422 €	4 602 387 €	1 339 585 €	13 324 659 €
Davon leitende Angestellte (12 Mitarbeiter) **	2 267 244 €	1 536 864 €	1 214 018 €	322 846 €	3 804 108 €

(*) Umfasst die im Jahr 2025 zurückgestellten erworbenen Aktienzuteilungen sowie die im Jahr 2025 ausgezahlten, auf frühere Geschäftsjahre bezogenen zurückgestellten Barmittel bzw. indexierten Barmittel.

(**) Die Gesamtzahl von 43 MRT, die für das Jahr 2025 ermittelt wurde, umfasst die Vergütung der Mitarbeiter, bereinigt um die für AMFR aufgewendete Zeit.

Vergütungspolitik und -praxis

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist so gestaltet, dass sie mit der Geschäftsstrategie und den langfristigen Zielen, den Werten und den Interessen des Unternehmens und der verwalteten Fonds sowie denen der Anleger im Einklang steht. Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) gilt für alle Mitarbeiter, einschließlich der Führungskräfte. Die von HSBC Global Asset Management (France) gezahlte Vergütung setzt sich aus einem Festgehalt zusammen, das die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und dauerhaften Leistungen der ausgeübten Funktion vergütet, und kann, sofern die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dies zulassen, eine individuelle variable Komponente in Form eines Bonus auf Ermessensbasis umfassen. Diese variablen Vergütungen sind nicht an die Wertentwicklung der verwalteten Fonds gebunden, und es gibt keine Gewinnbeteiligung.

HSBC Global Asset Management (France) wendet die allgemeine Vergütungspolitik der HSBC-Gruppe an.

Um die Einhaltung der Leitlinien der Vergütungspolitik und deren Anwendung im Einklang mit den geltenden Vorschriften zu gewährleisten, hat HSBC Global Asset Management (France) ein Governancesystem eingerichtet, das die Überwachung der Vergütungspolitik und der Vergütungspraktiken im Einklang mit denen der HSBC-Gruppe ermöglicht.

In Übereinstimmung mit den aufsichtsrechtlichen Anforderungen sind die Funktionen der laufenden Kontrolle in den Überprüfungsprozess eingebunden, insbesondere die risikotragenden Bereiche, darunter das Risikomanagement-Team und die Compliance-Abteilung.

Diese Gruppenpolitik umfasst zahlreiche Grundsätze, die sowohl in den AIFM- als auch in den OGAW-Vorschriften festgelegt sind und mit den bereits auf Ebene der konsolidierten Gruppe geltenden aufsichtsrechtlichen Vorschriften übereinstimmen.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

HSBC Global Asset Management (France) hat eine Berechnung der Wertentwicklung für die aufgeschobene variable Vergütung eingeführt, die auf der Grundlage eines „Korbs der AIFs und OGAW“ entwickelt wurde, der für die Geschäftstätigkeit und die von HSBC Global Asset Management (France) eingegangenen Risiken repräsentativ ist. Die Wertentwicklung, die auf den variablen Anteil der zurückgestellten Vergütung angewendet wird, beruht somit auf diesem Korb der AIF und OGAW.

Um die Zusammensetzung des Korbs der AIF und OGAW festzulegen, hat HSBC Global Asset Management (France) ein Governancesystem und ein Verfahren eingerichtet, mit denen im Laufe der Zeit ermittelt werden kann, welche AIF und OGAW in den „Korb der AIF und OGAW“ aufgenommen oder aus ihm entfernt werden. Dieser Prozess zur Zusammenstellung des „Korbs der AIF und OGAW“ sowie die jährliche Wertentwicklung dieses Korbs werden jährlich von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft und validiert, um jeglichen Interessenkonflikt zu vermeiden.

Die Vergütungspolitik wird einmal jährlich dem Vergütungsausschuss zur Genehmigung vorgelegt, nachdem sie von der Compliance-, der Risikomanagement- und der Rechtsabteilung sowie der Geschäftsleitung geprüft wurde. Sie wird vom Verwaltungsrat verabschiedet, der auch für ihre Umsetzung verantwortlich ist. Die jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik im Jahr 2025 ergab keine besonderen Auffälligkeiten.

Die Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) wird einmal jährlich einer zentralen und unabhängigen Bewertung durch die interne Revision oder die interne Kontrolle gemäß Artikel 319-10 I 4° und 321-125 I 4° der RG AMF unterzogen. Die Ergebnisse der 2025 durchgeführten Überprüfung der Vergütungspolitik sind zufriedenstellend.

Die vollständige Vergütungspolitik von HSBC Global Asset Management (France) ist auf der Website des Unternehmens unter www.assetmanagement.hsbc.fr abrufbar.

Angaben zu den vom Fonds verwendeten Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung und Derivaten in Anwendung des Positionspapiers Nr. 2013-06 der AMF

Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung

Zum Ende des Geschäftsjahres verwendete der Fonds keine Techniken für eine effiziente Portfolioverwaltung.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Ende des Geschäftsjahres setzte der Fonds derivative Finanzinstrumente in Höhe von 0,04 % seines Nettovermögens ein.

Das so entstandene Risiko aus den Finanzkontrakten betrug:

- 0,04 % aus Devisenterminkontrakten

Als Gegenparteien fungierten dabei:

- BARCLAYS BANK IRELAND PLC
- BNP PARIBAS
- BOFA Securities Europe S.A
- CREDIT AGRICOLE CIB
- HSBC CONTINENTAL EUROPE.
- J.P. MORGAN SE.
- CITIBANK EUROPE PLC

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

- DEUTSCHE BANK AG Germany
- GOLDMAN SACHS INTERNATIONAL
- MORGAN STANLEY EUROPE SE
- ROYAL BANK OF CANADA PARIS
- STANDARD CHARTERED BANK
- UBS EUROPE SE
- SOCIETE GENERALE SA

Der Fonds hat im Zusammenhang mit diesen Transaktionen eine Sicherheitsleistung in Höhe von 580.000 Euro erhalten bzw. geleistet.

Gesamtrisiko

Die Verwaltungsgesellschaft hat die Methode der Berechnung des relativen VaR gewählt, um das Gesamtrisiko des von ihr verwalteten Fonds zu messen. Der relative VaR ist das Verhältnis zwischen dem Value-at-Risk des Fonds und dem seines Referenzindikators.

Der VaR wird nach einer parametrischen Methode berechnet. Mit einem kurzfristigen Risikomodell lässt sich die Dynamik der Risikoparameter der Märkte (Volatilitäten und Korrelationen) darstellen. Dieses Modell stützt sich auf historische Daten von mindestens 250 Tagen.

Der VaR wird für ein einseitiges Konfidenzintervall von 99% und eine Haltedauer von einem Tag berechnet (VaR 99% 1 Tag). Der VaR 99% 1 Tag wird nach der von der Aufsichtsbehörde empfohlenen Methode in einen VaR mit einem Konfidenzintervall von 99% und einer Haltedauer von 20 Tagen (VaR 99% 20 Tage) umgewandelt.

Im Berichtsjahr entsprach der relative VaR:

- im Durchschnitt: 109,53%,
- mindestens: 101,21%,
- maximal: 119,12%.

Zusätzlich zur Überwachung des VaR wird auch der Hebel des Fonds berechnet.

Zur Information: Der Hebel, der als Summe der Nominalwerte der Positionen in den verwendeten Finanzkontrakten berechnet wird, betrug im Geschäftsjahr:

- im Durchschnitt: 187,14%
- mindestens: 151,29%
- maximal: 256,75%

An die AMF zu entrichtende Gebühren und Beiträge

Die an die AMF für die Verwaltung des Fonds zu entrichtende Gebühr, die dem Fonds in Rechnung gestellt wird, beläuft sich für das Jahr 2025 auf 3.869,14 €.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Wesentliche Veränderungen des Portfolios im Geschäftsjahr

Wertpapiere	Veränderungen („Rechnungswährung“)	
	Käufe	Verkäufe
HSBC STANDARD EURO MONEY MARKET Z	84 706 259,00	74 714 666,40
HSBC SRI MONEY ZC	55 239 149,23	64 690 225,19
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT BEI 2,875% 15-01-35	7 550 855,14	7 590 251,71
NETHERLANDS GOVERNMENT 0,0% 15-07-31	6 253 056,00	6 273 237,60
EUROPEAN UNION 1,25% 04-02-43	5 989 409,95	5 696 217,62
HSBC GBF ICAV MULTI FACTOR EMU EQUITY FUND ZC USD		10 492 531,20
EUROPEAN UNION 3,375% 12-12-35	8 286 830,41	1 571 091,78
iShares S&P 500 Growth ETF	4 564 346,10	4 178 457,64
EUROPEAN UNION 0,125% 10-06-35	4 277 253,32	4 298 578,05
JAPAN 30 YEAR ISSUE 2,8 % 20-06-55	8 280 597,54	

Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung von Finanzinstrumenten - SFTR-Verordnung - in der Berichtswährung des OGA (EUR)

Der OGA war im Geschäftsjahr nicht Gegenstand von Geschäften, die in den Anwendungsbereich der SFTR-Verordnung fallen.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Vorgeschriebene Angaben

Bericht über die Risikoüberwachung

Allgemeine Anmerkung:

Im Berichtszeitraum ergaben die für die Verwaltung des Fonds eingesetzten Verfahren der Risikobewertung und -überwachung keine wesentlichen Auffälligkeiten bezüglich des Marktrisikos, Kreditrisikos, Kontrahentenrisikos und Liquiditätsrisikos des Fonds.

Ferner wurde im Berichtszeitraum keine wesentliche Auffälligkeit bezüglich des Bewertungsrisikos festgestellt.

	Festgestellte Auffälligkeit(en) zum Abschlussstichtag des Fonds	Anmerkungen
1	Marktrisiko	Keiner
2	Kreditrisiko	Keiner
3	Gegenparteirisiko	Keiner
4	Liquiditätsrisiko	Keiner
5	Bewertungsrisiko	Keiner

Verfahren der Auswahl und Bewertung der Finanzintermediäre

Die Verwaltungsgesellschaft wählt die Makler oder Gegenparteien nach einem Verfahren aus, das den für sie geltenden Vorschriften entspricht. Bei dieser Auswahl befolgt die Verwaltungsgesellschaft stets ihre Verpflichtung zur bestmöglichen Ausführung.

Die von der Verwaltungsgesellschaft verwendeten objektiven Auswahlkriterien sind insbesondere die Qualität der Orderausführung, die erhobenen Gebühren sowie die finanzielle Solidität jedes Maklers bzw. jeder Gegenpartei.

Die Auswahl der Gegenparteien und der Unternehmen, die für die HSBC Global Asset Management (France) Wertpapierdienstleistungen erbringen, erfolgt auf der Grundlage eines genauen Bewertungsverfahrens, das für die Gesellschaft eine hohe Qualität der Dienstleistungen sicherstellen soll. Es handelt sich um ein Schlüsselement im Rahmen des allgemeinen Entscheidungsprozesses, der die Auswirkungen der Qualität der Maklerdienstleistungen auf die Gesamtheit unserer Abteilungen einbezieht: Anlageverwaltung, Finanz- und Kreditanalyse, Handel und Middle-Office, Recht.

Als Gegenpartei kann ein mit der HSBC-Gruppe oder der Verwahrstelle des Fonds verbundenes Unternehmen ausgewählt werden.

Die „Grundsätze der bestmöglichen Ausführung und der Auswahl der Finanzintermediäre“ sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Bericht über die Gebühren der Finanzintermediäre

Gemäß Artikel 319–18 des Règlement Général der AMF ist, sofern die in diesem Artikel genannten Modalitäten erfüllt sind, der Rechenschaftsbericht über die Gebühren von Finanzintermediären für das vorangegangene Geschäftsjahr auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Ausübung von Stimmrechten

Die Stimmrechtspolitik der Verwaltungsgesellschaft sowie der Rechenschaftsbericht über die Bedingungen, unter denen die Stimmrechte ausgeübt wurden, sind auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft abrufbar: www.assetmanagement.hsbc.fr.

Verwendung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente

Die Aufstellung der von der Verwaltungsgesellschaft oder einer mit ihr verbundenen Gesellschaft verwalteten Finanzinstrumente findet sich im Anhang zum Jahresabschluss des Fonds.

Politik bezüglich Interessenkonflikten

Die HSBC-Gruppe oder die mit ihr verbundenen Unternehmen (nachstehend HSBC) können aufgrund ihrer weltweiten Präsenz und der Vielzahl der von ihnen angebotenen Finanzdienstleistungen mitunter Interessen haben, die sich von denen ihrer Kunden unterscheiden oder mit ihren Pflichten gegenüber Kunden in Konflikt stehen. Dabei kann es sich um Konflikte zwischen den Interessen von HSBC, ihren verbundenen Unternehmen oder ihren Mitarbeitern einerseits und den Interessen ihrer Kunden andererseits oder auch um Konflikte zwischen den Kunden selbst handeln.

HSBC hat Verfahren festgelegt, die darauf abzielen, solche Konflikte zu erkennen und zu bewältigen, einschließlich organisatorischer und administrativer Vorkehrungen zum Schutz der Interessen der Kunden. Diese Politik stützt sich auf einen einfachen Grundsatz: Personen, die an verschiedenen Handlungen beteiligt sind, die einen Interessenkonflikt begründen, müssen diese Handlungen unabhängig voneinander ausüben.

HSBC ergreift gegebenenfalls Maßnahmen, mit denen die Weitergabe von Informationen an bestimmte Mitarbeiter eingeschränkt werden kann, um die Interessen der Kunden zu schützen und einen unbefugten Zugriff auf kundenbezogene Informationen zu verhindern.

Darüber hinaus kann HSBC Eigenhandel betreiben, als Gegenpartei ihrer Kunden auftreten oder die Order ihrer Kunden zusammenführen (order matching). In diesem Fall sind Verfahren vorgesehen, um die Interessen der Kunden zu schützen.

In bestimmten Fällen könnten die Verfahren und Kontrollen von HSBC nicht ausreichen, um sicherzustellen, dass ein potenzieller Konflikt zu keiner Beeinträchtigung der Interessen eines Kunden führt. Unter diesen Umständen unterrichtet HSBC den Kunden über den potenziellen Interessenkonflikt, um seine ausdrückliche Zustimmung zur Fortführung der Aktivität zu erhalten. HSBC ist in jedem Fall befugt, die Ausführung von Tätigkeiten unter Umständen zu verweigern, die dazu führen würden, dass letztlich ein Restrisiko verbleibt, das die Interessen eines Kunden beeinträchtigen könnte.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

**Bestätigung des Jahresabschlusses durch den
Abschlussprüfer**

**BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS
ÜBER DEN JAHRESABSCHLUSS
Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025**

HSBC MIX EQUILIBRE

IN FORM EINES FONDS COMMUN DE PLACEMENT ERRICHTETER OGAW

Geregelt durch das französische Gesetz über das Währungs- und Finanzwesen (Code monétaire et financier)

Verwaltungsgesellschaft

HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (FRANCE)

Immeuble Cœur Défense - Tour A
110 Esplanade du Général de Gaulle
92400 La Défense 4 – Courbevoie

Beurteilung

In Erfüllung des Auftrags, den uns die Verwaltungsgesellschaft erteilt hat, haben wir den diesem Bericht beigelegten Jahresabschluss des in Form eines Investmentfonds errichteten OGAW HSBC MIX EQUILIBRE für das am 31. Dezember 2025 beendete Geschäftsjahr geprüft.

Wir bestätigen, dass der Jahresabschluss gemäß den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen ordnungsgemäß und wahrheitsgetreu ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsergebnisses des abgelaufenen Geschäftsjahres sowie der Finanzlage und des Vermögens des in Form eines Fonds Commun de Placement errichteten OGAW am Ende dieses Geschäftsjahres vermittelt.

Begründung unserer Beurteilung

Prüfungsstandards

Wir haben unsere Prüfung gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln durchgeführt. Wir sind der Ansicht, dass die von uns eingeholten Informationen ausreichend und angemessen sind, um unser Prüfungsurteil zu begründen. Unsere Verantwortlichkeiten gemäß diesen Grundsätzen sind im Abschnitt „*Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses*“ in diesem Bericht aufgeführt.

Unabhängigkeit

Wir haben unseren Prüfungsauftrag unter Beachtung der im frz. Handelsgesetzbuch (Code de commerce) und Abschlussprüferkodex (Code de déontologie de la profession de commissaire aux comptes) festgelegten Unabhängigkeitsregeln für den Zeitraum vom 01. Januar 2025 bis zum Datum der Erstellung unseres Berichts ausgeführt.

*PricewaterhouseCoopers Audit, SAS, 63, rue de Villiers 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
Telefon: +33 (0)1 56 57 58 59*

www.pwc.fr

*Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France.
Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles und Centre.
Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Firmensitz: 63 rue de Villiers 92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Neuilly-sur-Seine, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse, Montpellier.*

HSBC MIX EQUILIBRE

Bericht des Rechnungsprüfers über den Jahresabschluss

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 – Seite 2

Begründung der Beurteilungen

Wir teilen Ihnen gemäß den Artikeln L.821-53 und R.821-180 des Handelsgesetzbuches über die Begründung unserer Beurteilungen mit, dass die Beurteilungen, die nach unserem fachlichen Urteil für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres am wichtigsten waren, die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Angemessenheit der zugrunde gelegten wesentlichen Schätzungen und die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses berücksichtigt haben.

Die von uns so vorgenommenen Beurteilungen sind Bestandteil unseres Prüfungsverfahrens, das den Jahresabschluss in seiner Gesamtheit zum Gegenstand hat, und bildeten somit eine der Grundlagen für unsere vorstehende Beurteilung. Unsere Stellungnahme bezieht sich nicht auf die einzelnen Elemente dieses Jahresabschlusses.

Spezifische Prüfungen und Angaben

Wir haben ferner gemäß den in Frankreich geltenden Berufsausübungsregeln die gesetzlich vorgeschriebenen spezifischen Prüfungen durchgeführt.

Wir haben keine Zweifel an der Richtigkeit des Jahresabschlusses und seiner Übereinstimmung mit den Angaben im Jahresbericht der Verwaltungsgesellschaft.

Informationen aufgrund sonstiger gesetzlicher und regulatorischer Verpflichtungen

Die Prüfung, ob die gesetzlichen und verwaltungsrechtlichen Bestimmungen eingehalten wurden, veranlasst uns zu folgender Bemerkung: Der Fonds hält seit dem 12.11.2025 Anteile des ETF iShares S&P 500 Growth (US4642873099). Dieser ETF erfüllt jedoch nicht die vier in Artikel R214-13 des Währungs- und Finanzgesetzes genannten Bedingungen für eine Aufnahme in das Vermögen des OGAW. Zum 31.12.2025 entsprach diese Position 1,03 % des Nettovermögens.

PricewaterhouseCoopers Audit, SAS, 63, rue de Villiers 92208
Neuilly-sur-Seine Cedex
Telefon: +33 (0)1 56 57 58 59

*Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France.
Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles und Centre.
Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Firmensitz: 63 rue de Villiers
92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt.-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672
006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Lille, Lyon, Marseille, Metz,
Nantes, Neuilly-Sur-Seine, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse, Montpellier.*

HSBC MIX EQUILIBRE

Bericht des Rechnungsprüfers über den Jahresabschluss

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 – Seite 3

Verantwortlichkeiten der Verwaltungsgesellschaft in Bezug auf den Jahresabschluss

Es liegt in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, einen Jahresabschluss zu erstellen, der den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend den französischen Rechnungslegungsvorschriften und -grundsätzen Rechnung trägt, und dabei die internen Kontrollen so zu gestalten, dass nach ihrem Ermessen signifikante Anomalien, sei es aufgrund von Betrug oder Fehlern, ausgeschlossen werden können.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses liegt es in der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft, die Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit zu beurteilen und gegebenenfalls in diesem Abschluss die erforderlichen Informationen über die Kontinuität der Geschäftstätigkeit aufzuzeigen und die entsprechenden Rechnungslegungsgrundsätze anzuwenden, es sei denn, es ist beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen.

Der Jahresabschluss wurde von der Verwaltungsgesellschaft erstellt.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Ziel und Ansatz der Prüfung

Uns obliegt die Erstellung eines Berichts über den Jahresabschluss. Unser Ziel ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, dass der Jahresabschluss als Ganzes keine wesentlichen Falschaussagen enthält. Eine hinreichende Sicherheit bedeutet ein hohes Maß an Sicherheit, jedoch keine Garantie, dass eine gemäß den Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommene Prüfung in allen Fällen die Aufdeckung aller wesentlichen unzutreffenden Angaben ermöglicht. Falsche Angaben können durch Betrug oder Fehler entstehen und gelten als wesentlich, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage des Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Wie Artikel L.821-55 des französischen Handelsgesetzbuchs besagt, besteht unser Prüfungsauftrag nicht darin, die Tragfähigkeit oder Qualität der Verwaltung des Fonds zu gewährleisten.

Im Rahmen einer gemäß den in Frankreich geltenden Grundsätzen des Berufsstandes vorgenommenen Prüfung übt der Abschlussprüfer pflichtgemäßes Ermessen während der gesamten Dauer dieser Prüfung aus. Darüber hinaus:

- identifiziert und beurteilt er die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und er plant und führt Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und er erlangt Prüfungsnachweise, die er für ausreichend und geeignet hält, um als Grundlage für sein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

PricewaterhouseCoopers Audit, SAS, 63, rue de Villiers 92208
Neuilly-sur-Seine Cedex
Telefon: +33 (0)1 56 57 58 59

www.pwc.fr

*Wirtschaftsprüfungsunternehmen, eingetragen im Berufskammerverzeichnis Paris - Île de France.
Abschlussprüfungsgesellschaft, Mitglied der Regionalgesellschaft Versailles und Centre.
Vereinfachte Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 2.510.460 €. Firmensitz: 63 rue de Villiers
92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. USt-Identnr. FR 76 672 006 483. Siret 672
006 483 00362. Code APE 6920 Z. Niederlassungen: Bordeaux, Lille, Lyon, Marseille, Metz,
Nantes, Neuilly-sur-Seine, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse, Montpellier.*

HSBC MIX EQUILIBRE

Bericht des Rechnungsprüfers über den Jahresabschluss

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2025 – Seite 4

- macht er sich mit den für die Prüfung relevanten internen Kontrollen vertraut, um unter den gegebenen Umständen angemessene Prüfungsverfahren festzulegen, und nicht mit dem Ziel, ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen abzugeben;
- beurteilt er die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Verwaltungsgesellschaft dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben im Jahresabschluss;
- zieht er Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltungsgesellschaft angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung seiner Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Diese Schlussfolgerungen beruhen auf den bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise, und es gilt zu beachten, dass künftige Ereignisse oder Gegebenheiten dazu führen können, dass die Geschäftstätigkeit nicht mehr fortgeführt werden kann. Falls er zu dem Schluss kommt, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, macht er in seinem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam oder, falls diese Angaben nicht gemacht werden oder unangemessen sind, erfolgt eine Einschränkung oder Verweigerung des Prüfungsurteils;
- beurteilt er die Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass er ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

In Anwendung des Gesetzes teilen wir Ihnen mit, dass wir den vorliegenden Bericht nicht innerhalb der vorgeschriebenen Fristen erstellen konnten, da wir einige Dokumente, die für die Fertigstellung unserer Arbeit notwendig waren, verspätet erhalten haben.

Neuilly sur Seine, Datum der elektronischen Unterschrift

<i>Dokument durch elektronische Unterschrift authentifiziert</i> Der Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers Audit Arnaud Percheron
--

2026.06.12 14:06:14 +0200



FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Jahresabschluss

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Bilanz (Aktiva) zum 31. Dezember 2025 (in EUR)	31.12.2025	31/12/2024
Netto-Sachanlagevermögen		
Finanzwerte		
Aktien und ähnliche Wertpapiere (A)	42 730 620,66	34 971 443,02
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	42 730 620,66	34 971 443,02
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
In Aktien wandelbare Schuldverschreibungen (B)		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Anleihen und ähnliche Wertpapiere (C)	115 644 852,87	96 965 468,72
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt	115 644 852,87	96 965 468,72
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Schuldtitel (D)		
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt		
Anteile an OGA und Investmentfonds (E)	257 632 357,24	251 694 478,63
OGAW	248 502 200,99	246 896 438,50
AIF und vergleichbare Fonds aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union		
Sonstige OGA und Investmentfonds	9 130 156,25	4 798 040,13
Einlagen (F)		
Finanztermingeschäfte (G)	4 124 005,17	7 154 075,22
Befristete Wertpapiergeschäfte (H)		
Forderungen aus in Pension genommenen Finanztiteln		
Forderungen aus als Sicherheit hinterlegten Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Finanztiteln		
Entlehene Finanztitel		
In Pension gegebene Finanztitel		
Sonstige Repo-Geschäfte		
Darlehen (I) (*)		
Sonstige zulässige Vermögenswerte (J)		
Zwischensumme zulässige Aktiva I = (A+B+C+D+E+F+G+H+I+J)	420 131 835,94	390 785 465,59
Forderungen und Berichtigungskonten Aktiva	8 993 295,24	13 687 991,20
Finanzkonten	14 383 052,37	14 748 928,65
Zwischensumme sonstige Vermögenswerte (ohne zulässige Aktiva) II	23 376 347,61	28 436 919,85
Summe Aktiva I+II	443 508 183,55	419 222 385,44

(*) Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Bilanz (Passiva) zum 31. Dezember 2025 (in EUR)	31.12.2025	31/12/2024
Eigenkapital:		
Kapital	393 600 585,79	377 866 367,66
Vortrag des Nettoergebnisses		
Vortrag der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste		
Nettoergebnis des Geschäftsjahres	44 824 454,26	33 748 316,45
Eigenkapital I	438 425 040,05	411 614 684,11
Finanzierungsverbindlichkeiten II (*)		
Eigenkapital und Finanzierungsverbindlichkeiten (I+II)	438 425 040,05	411 614 684,11
Zulässige Passiva:		
Finanzinstrumente (A)		
Veräußerungen von Finanzinstrumenten		
Befristete Wertpapiergeschäfte mit Finanztiteln		
Finanztermingeschäfte (B)	3 974 380,50	6 857 659,34
Darlehen (C) (*)		
Sonstige zulässige Passiva (D)		
Zwischensumme zulässige Passiva III = (A+B+C+D)	3 974 380,50	6 857 659,34
Sonstige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten und Berichtigungskonten Passiva	1 108 763,00	750 041,99
Kontokorrentkredite		
Zwischensumme sonstige Verbindlichkeiten IV	1 108 763,00	750 041,99
Summe Passiva: I+II+III+IV	443 508 183,55	419 222 385,44

(*) Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2025 (in EUR)	31.12.2025	31/12/2024
Erträge aus Finanzgeschäften (netto)		
Erträge aus Finanzgeschäften:		
Erträge aus Aktien	1 069 675,97	1 963 742,86
Erträge aus Anleihen	1 861 010,51	1 268 445,79
Erträge aus Schuldtiteln		
Erträge aus OGA-Anteilen	11 802,76	
Erträge aus Finanztermingeschäften		
Erträge aus befristeten Wertpapiergeschäften		
Erträge aus Darlehen und Forderungen		
Erträge aus anderen zulässigen Aktiva und Passiva		
Sonstige Finanzerträge	550 974,47	694 266,74
Zwischensumme Erträge aus Finanzgeschäften	3 493 463,71	3 926 455,39
Aufwendungen für Finanzgeschäfte:		
Aufwendungen für Finanzgeschäfte		
Aufwendungen für Finanztermingeschäfte		
Aufwendungen für befristete Wertpapiergeschäfte		
Aufwendungen aus Darlehen		
Aufwendungen aus sonstigen zulässigen Aktiva und Passiva		
Aufwendungen aus Finanzierungsverbindlichkeiten		
Sonstige Finanzaufwendungen	-30 409,43	-33 386,37
Zwischensumme der Kosten für Finanzgeschäfte	-30 409,43	-33 386,37
Summe der Erträge aus Finanzgeschäften (netto) (A)	3 463 054,28	3 893 069,02
Sonstige Erträge:		
Rückvergütete Verwaltungsgebühren zugunsten des OGA	12 418,27	
Auszahlungen als Kapital- oder Leistungsgarantie		
Sonstige Erträge		
Sonstige Aufwendungen:		
Verwaltungsgebühren der Verwaltungsgesellschaft	-4 308 067,02	-4 423 733,48
Prüfungs- und Untersuchungsgebühren für Private-Equity-Fonds		
Steuern und Abgaben		
Sonstige Aufwendungen	-174,24	
Zwischensumme sonstige Erträge und Aufwendungen (B)	-4 295 822,99	-4 423 733,48
Zwischensumme Nettoerträge vor Rechnungsabgrenzung (C = A-B)	-832 768,71	-530 664,46
Ertragsausgleich für Nettoerträge des Geschäftsjahres (D)	70 103,98	-67 449,36
Zwischensumme Nettoerträge I = (C+D)	-762 664,73	-598 113,82
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung:		
Realisierte Kapitalgewinne/-verluste	22 517 489,62	37 993 745,69
Kosten für externe Transaktionen und Veräußerungskosten	-426 107,91	-412 134,22
Research-Kosten		
Anteil der an Versicherer zurückgegebenen realisierten Gewinne		
Erhaltene Versicherungsleistungen		
Erhaltene Auszahlungen als Kapital- oder Leistungsgarantie		
Zwischensumme realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung (E)	22 091 381,71	37 581 611,47
Abgrenzung der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste (F)	-523 228,57	-3 496 555,56
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste II = (E+F)	21 568 153,14	34 085 055,91

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2025 (in EUR)	31.12.2025	31/12/2024
Nicht realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung:		
Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne/-verluste einschließlich Wechselkursdifferenzen bei zulässigen Aktiva	24 808 632,18	1 111 375,03
Wechselkursdifferenzen bei Finanzkonten in Fremdwährung	-176 718,86	37 540,95
Zu vereinnahmende Auszahlungen als Kapital- oder Leistungsgarantie		
Anteil der an die Versicherer zurückzugebenden nicht realisierten Kapitalgewinne		
Zwischensumme nicht realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung (G)	24 631 913,32	1 148 915,98
Abgrenzung der nicht realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste (H)	-612 947,47	-887 541,62
Nicht realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste III = (G+H)	24 018 965,85	261 374,36
Anzahlungen:		
Geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge für das Geschäftsjahr (J)		
Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres (K)		
Für das Geschäftsjahr geleisteten Abschlagszahlungen insgesamt IV = (J+K)		
Ertragsteuer V (*)		
Nettoergebnis I + II + III + IV + V	44 824 454,26	33 748 316,45

(*) Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Anhänge

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

A. Allgemeine Informationen

A1. Merkmale und Tätigkeit des OGA mit variablem Kapital

A1a. Strategie und Anlageziel

Anlageziel ist es, über den empfohlenen Anlagezeitraum eine nach Abzug der Kosten höhere Rendite als die des Referenzindex (40% Bloomberg Euro Aggregate + 10% €STR + 35% MSCI EMU (EUR) + 15% MSCI World ex EMU (EUR)) zu erzielen (mit Wiederanlage der Nettokupons und -dividenden).

Die Merkmale des Fonds sind vollständig und detailliert im Verkaufsprospekt/Fondsreglement des OGA erläutert.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

A1b. Charakteristische Merkmale des OGA in den letzten fünf Geschäftsjahren

	31/12/2021	30.12.2022	29/12/2023	31/12/2024	31.12.2025
Globales Nettovermögen in EUR	550 026 377,51	442 024 247,59	447 801 936,82	411 614 684,11	438 425 040,05
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE A in EUR					
Nettovermögen	223 840 419,51	183 212 348,68	176 424 744,38	170 855 810,35	169 319 420,16
Anzahl der Anteile	587 322,636	544 567,590	492 493,484	440 671,037	394 709,832
Nettoinventarwert je Anteil	381,12	336,43	358,22	387,71	428,97
Thesaurierung je Anteil aus Nettogewinnen/-verlusten	25,23	19,08	1,98	32,17	21,17
Thesaurierung je Anteil aus dem Ertrag	-4,34	-3,31	-3,01	-2,98	-3,49
Anteilsklasse HSBC Mix Equilibre B in EUR					
Nettovermögen	46 663,56	15 124,67	12 518,73	9 579,95	68 617,44
Anzahl der Anteile	404,952	147,070	113,070	79,070	506,281
Nettoinventarwert je Anteil	115,23	102,83	110,71	121,15	135,53
Thesaurierung je Anteil aus Nettogewinnen/-verlusten	7,56	5,78	0,61	10,01	6,65
Thesaurierung je Anteil aus dem Ertrag	-0,07	0,15	0,24	0,36	0,31
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE I in EUR					
Nettovermögen	326 139 294,44	258 796 774,24	271 364 673,71	240 749 293,81	269 037 002,45
Anzahl der Anteile	258 756,346	230 058,484	224 084,698	181 649,313	181 463,648
Nettoinventarwert je Anteil	1 260,41	1 124,91	1 210,99	1 325,35	1 482,59
Thesaurierung je Anteil aus Nettogewinnen/-verlusten	82,77	63,28	6,67	109,59	72,77
Thesaurierung je Anteil aus dem Ertrag	-0,88	1,70	2,60	3,94	3,40

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

A2. Bilanzierungsregeln und -methoden

Der Jahresabschluss wird in der Form vorgelegt, die in der Verordnung ANC Nr. 2020-07, geändert durch die Verordnung ANC 2022-03, vorgesehen ist.

Es gelten die allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätze:

- eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung; Vergleichbarkeit; Fortführung der Geschäftstätigkeit;
- Ordnungsmäßigkeit; Richtigkeit;
- Vorsicht;
- Beibehaltung der Bewertungsmethoden von Geschäftsjahr zu Geschäftsjahr.

Die Verbuchung von Erträgen aus festverzinslichen Wertpapieren erfolgt nach der Methode der vereinnahmten Zinsen.

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren werden ohne Gebühren erfasst.

Die Berichtswährung des Fonds ist der EURO.

Das Geschäftsjahr umfasst 12 Monate.

Regeln für die Bewertung der Vermögenswerte

Finanzinstrumente werden in den Büchern zu den Einstandskosten verbucht und sind in der Bilanz zum Zeitwert ausgewiesen. Dieser wird anhand des letzten bekannten Marktwertes oder, falls kein Markt existiert, anhand von externen Daten oder durch den Einsatz von Finanzmodellen bestimmt. Abweichungen zwischen den Zeitwerten, die bei der Nettoinventarwertberechnung verwendet werden, und den Einstandskosten der Wertpapiere zum Zeitpunkt ihrer Aufnahme in das Portfolio werden als „Nicht realisierte Kapitalgewinne/-verluste“ ausgewiesen.

Wertpapiere, die nicht auf die Fondswährung lauten, werden gemäß dem nachstehend erläuterten Grundsatz bewertet und dann zu dem am Bewertungstag geltenden Wechselkurs in die Fondswährung umgerechnet.

Einlagen:

Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten werden nach der linearen Methode bewertet.

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Für die Nettoinventarwertberechnung werden Aktien und andere Wertpapiere, die an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelt werden, auf der Grundlage ihres letzten Schlusskurses des jeweiligen Tages bewertet.

Anleihen und ähnliche Wertpapiere werden zu den von den verschiedenen Finanzdienstleistern übermittelten Schlusskursen bewertet. Die auf Anleihen und ähnliche Wertpapiere angefallenen Zinsen werden bis zum Tag der Nettoinventarwertberechnung berücksichtigt.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien, Anleihen und andere Wertpapiere:

Wertpapiere, die nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden unter Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft bewertet. Dies erfolgt unter Verwendung von Verfahren, die auf dem Vermögenswert und den Erträgen basieren, wobei die bei den letzten wesentlichen Transaktionen verwendeten Preise berücksichtigt werden.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Marktfähige Schuldtitel:

Marktfähige Schuldtitel (Titres de Créances Négociables, TCN) und ähnliche Wertpapiere, die nicht Gegenstand wesentlicher Transaktionen sind, werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines nachstehend angegebenen Referenzsatzes ermittelt, dem gegebenenfalls eine den spezifischen Merkmalen des Emittenten entsprechende Marge hinzugerechnet wird:

- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr: Interbank Offered Rate in Euro (Euribor);
- Marktfähige Schuldtitel mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr: Zinssatz der BTAN (Bons du Trésor à intérêts Annuels Normalisés) oder Zinssatz der OAT (Obligations Assimilables du Trésor) mit ähnlichen Fälligkeiten bei sehr langen Laufzeiten.

Marktfähige Schuldtitel mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten können nach der linearen Methode bewertet werden.

Französische Schatzwechsel (Bons du Trésor) werden auf der Basis ihres Marktzinses bewertet, den die Banque de France oder Spezialisten für Schatzwechsel täglich bekannt geben.

Anlagen in OGA:

Anteile von OGA werden zum letzten bekannten Nettoinventarwert bewertet.

Befristete Wertpapiergeschäfte:

In Pension genommene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

In Pension gegebene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert unter den Kaufpositionen ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten unter den Verkaufspositionen ausgewiesen.

Verliehene Wertpapiere werden zu ihrem Zeitwert bewertet und zum Zeitwert zuzüglich der aufgelaufenen Zinsforderungen in den Aktiva unter dem Posten „Forderungen aus verliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Entliehene Wertpapiere werden in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrags in den Aktiva unter dem Posten „Entliehene Wertpapiere“ und in Höhe des vertraglich vereinbarten Betrages zuzüglich der aufgelaufenen Zinsverbindlichkeiten in den Passiva unter dem Posten „Verbindlichkeiten aus entliehenen Wertpapieren“ ausgewiesen.

Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

An einem geregelten Markt gehandelte Finanztermingeschäfte werden zu ihrem Tagesabrechnungskurs bewertet.

Nicht an einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Finanztermingeschäfte:

Swaps:

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Zins- und/oder Währungsswaps werden zu ihrem Marktwert bewertet, der mittels Abzinsung künftiger Zahlungsströme zu den am Markt herrschenden Zinssätzen und/oder Wechselkursen berechnet wird. Dieser Wert wird um das Ausfallrisiko korrigiert.

Indexswaps werden nach einer versicherungsmathematischen Methode auf der Grundlage eines vom Kontrahenten bereitgestellten Referenzzinssatzes bewertet.

Sonstige Swaps werden zu ihrem Marktwert oder zu einem Schätzwert entsprechend den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Bedingungen bewertet.

Außerbilanzielle Posten:

Feste Termingeschäfte werden zu ihrem Marktwert als außerbilanzielle Posten anhand des im Portfolio verwendeten Kurses ausgewiesen. Bedingte Termingeschäfte werden in ihr Basiswertäquivalent umgerechnet. Swapgeschäfte werden zu ihrem Nennwert oder, falls kein Nennwert verfügbar ist, zu einem gleichwertigen Betrag ausgewiesen.

Außerbilanzielle Positionen:

Feste Termingeschäfte werden zu ihrem Marktwert als außerbilanzielle Posten anhand des im Portfolio verwendeten Kurses ausgewiesen.

Bedingte Termingeschäfte werden in ihr Basiswertäquivalent umgerechnet.

Swapgeschäfte werden zu ihrem Nennwert oder, falls kein Nennwert verfügbar ist, zu einem gleichwertigen Betrag ausgewiesen.

Direktes Engagement an den Kreditmärkten: Grundsätze und Regeln, die für die Aufgliederung der Bestandteile des Portfolios des OGA herangezogen werden (Tabelle C1f.):

Alle Elemente des Portfolios des OGA mit einem direkten Engagement an den Kreditmärkten werden in dieser Tabelle aufgeführt.

Für jedes Element werden die verschiedenen Ratings abgerufen: Rating der Emission und/oder des Emittenten, langfristiges und/oder kurzfristiges Rating.

Diese Ratings werden von 3 Ratingagenturen abgerufen.

Die Regeln für die Bestimmung des gewählten Ratings sind dann:

1. Stufe: Wenn es ein Rating für die Emission gibt, wird dieses zu Lasten des Ratings des Emittenten berücksichtigt.

2. Stufe: Aus den verfügbaren langfristigen Ratings der 2 Ratingagenturen wird das niedrigste Rating ausgewählt.

Wenn es kein langfristiges Rating gibt, wird das niedrigste kurzfristige Rating aus den verfügbaren Ratings der 3 Ratingagenturen ausgewählt.

Wenn kein Rating verfügbar ist, wird das Element als „Ohne Rating“ betrachtet.

Je nach Rating erfolgt die Kategorisierung des Elements nach den Marktstandards, die die Begriffe „Investment Grade“ und „Non Investment Grade“ definieren.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungs- und Betriebskosten umfassen jegliche Kosten in Verbindung mit dem OGA: finanzielle, administrative, buchhalterische Verwaltung, Verwahrung, Vertrieb, Audit-Kosten usw.

Diese Kosten werden in der Ergebnisrechnung des OGA erfasst.

Die Verwaltungskosten beinhalten keine Transaktionskosten. Für weitere Informationen über die tatsächlich dem OGA in Rechnung gestellte Kosten lesen Sie bitte den Prospekt.

Sie werden anteilmäßig bei jeder Berechnung des Nettoinventarwerts verbucht.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Die Anlageverwaltungskosten und externen Verwaltungskosten, die der Verwaltungs-gesellschaft entstehen, umfassen alle dem FCP direkt in Rechnung gestellten Kosten mit Ausnahme der Transaktionskosten. Die Transaktionskosten umfassen die Vermittlungskosten (Courtage, Börsenumsatzsteuer usw.) und die gegebenenfalls anfallende Umsatzprovision, die insbesondere von der Verwahrstelle und der Verwaltungsgesellschaft erhoben werden kann.

Zu diesen Finanzverwaltungsgebühren und für die Verwaltungsgesellschaft externen Betriebs- und Verwaltungsgebühren können hinzukommen:

- erfolgsabhängige Gebühren. Diese fließen der Verwaltungsgesellschaft dann zu, wenn der FCP seine Ziele übertroffen hat. Sie werden daher dem FCP in Rechnung gestellt;
- dem FCP in Rechnung gestellte Umsatzprovisionen;
- ein Teil der Erträge aus befristeten Wertpapiergeschäften im Basisinformationsblatt.

Anteilsklasse A:

Dem OGAW berechnete Kosten		Grundlage	Gebührensatz
1	Kosten Finanzverwaltung *	Nettovermögen	max. 1,70 % (inkl. Steuern)**
2	Betriebskosten und sonstige Servicegebühren ***		maximal 0,05 % inkl. Steuern**, ***
3	Maximale indirekte Kosten (Provisionen und Verwaltungskosten)	Nettovermögen	maximal 0,60 % inkl. Steuern **
4	Umsatzprovision	Nicht zutreffend	Keiner
5	Erfolgsabhängige Gebühren	Nicht zutreffend	Keiner

* Ein prozentualer Anteil der Verwaltungsgebühren kann an Drittvertriebspartner übertragen werden, um diese für den Vertrieb der Anteile zu vergüten.

** Die Summe aus den Zeilen 1, 2 und 3 beträgt maximal 1,80 % .

Das bedeutet, dass die direkten Gesamtkosten (Finanzverwaltungskosten plus Betriebskosten und sonstige Servicegebühren) und die indirekten Vergütungen (ohne Performancegebühren und Umsatzprovisionen) einen Satz von 1,80 % des Nettovermögens nicht übersteigen werden.

*** Betriebskosten und sonstige Dienstleistungen werden pauschal erhoben. Der Pauschalsatz kann erhoben werden, auch wenn die tatsächlichen Kosten niedriger ausfallen. Jede Überschreitung dieses Satzes wird von der Verwaltungsgesellschaft übernommen.

Die Betriebskosten und sonstigen Dienstleistungen umfassen:

I. Kosten für die Registrierung und Listung des OGAW:

- die Kosten im Zusammenhang mit der Registrierung des OGAW in anderen Mitgliedstaaten (einschließlich der Kosten, die von Beratern (Rechtsanwälte, Berater usw.) für die Durchführung der Vermarktungsformalitäten bei der lokalen Regulierungsbehörde anstelle der SGP in Rechnung gestellt werden);
- die Kosten für die Referenzierung des OGAW und die Veröffentlichung der Nettoinventarwerte zur Information der Anleger;
- Gebühren für Vertriebsplattformen (ohne Rückübertragungen); Vertreter im Ausland, die die Schnittstelle mit dem Vertrieb herstellen.

II. Kosten für die Information der Kunden und Vertriebsstellen:

- die Kosten für die Erstellung und Verbreitung der KID/Verkaufsprospekte und der regulatorischen Reportings;
- die Kosten im Zusammenhang mit der Übermittlung regulatorischer Informationen an die Vertriebsstellen;

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

- die Kosten für die Information der Anteilinhaber durch jedes beliebige Mittel;
- die besonderen Informationen für direkte und indirekte Anteilinhaber;
- die Kosten für die Administration der Websites;
- die für den OGAW spezifischen Übersetzungskosten.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

III. Datenkosten:

- die Lizenzkosten des verwendeten Referenzindex;
- die Kosten für Daten, die für die Weitergabe an Dritte verwendet werden;

IV. Depotbank-, Rechts-, Audit-, Besteuerungskosten usw.:

- die Kosten für die Abschlussprüfung;
- die mit der Verwahrstelle verbundenen Kosten;
- die Kosten im Zusammenhang mit der Delegation der administrativen und buchhalterischen Verwaltung;
- die Steuerkosten einschließlich Rechtsanwalt und externer Sachverständiger (Rückerstattung von Quellensteuern für Rechnung des Fonds, lokaler „Tax Agent“ usw.);
- die Rechtskosten des OGAW.

V. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Auflagen und der Berichterstattung an die Regulierungsbehörden:

- die Kosten für die Umsetzung der regulatorischen Reportings an die Aufsichtsbehörde des OGAW;
- die Pflichtbeiträge der Berufsverbände;
- die Betriebskosten für die Umsetzung der Abstimmungspolitik auf den Hauptversammlungen;

Anteilsklasse I:

Dem OGAW berechnete Kosten		Grundlage	Gebührensatz
1	Kosten Finanzverwaltung *	Nettovermögen	max. 0,60 % (inkl. Steuern)**
2	Betriebskosten und andere Dienstleistungen **		maximal 0,05 % inkl. Steuern**, ***
3	Maximale indirekte Kosten (Provisionen und Verwaltungskosten)	Nettovermögen	max. 0,60 % (inkl. Steuern)**
4	Umsatzprovision	Nicht zutreffend	Keiner
5	Erfolgsabhängige Gebühren	Nicht zutreffend	Keiner

* Ein prozentualer Anteil der Verwaltungsgebühren kann an Drittvertriebspartner übertragen werden, um diese für den Vertrieb der Anteile zu vergüten.

** Die Summe aus den Zeilen 1, 2 und 3 beträgt maximal 0,70 % .

Das bedeutet, dass die direkten Gesamtkosten (Finanzverwaltungskosten plus Betriebskosten und sonstige Servicegebühren) und die indirekten Vergütungen (ohne Performancegebühren und Umsatzprovisionen) einen Satz von 0,70 % des Nettovermögens nicht übersteigen werden.

*** Betriebskosten und sonstige Dienstleistungen werden pauschal erhoben. Der Pauschalsatz kann erhoben werden, auch wenn die tatsächlichen Kosten niedriger ausfallen. Jede Überschreitung dieses Satzes wird von der Verwaltungsgesellschaft übernommen.

Die Betriebskosten und sonstigen Dienstleistungen umfassen:

I. Kosten für die Registrierung und Listung des OGAW:

- die Kosten im Zusammenhang mit der Registrierung des OGAW in anderen Mitgliedstaaten (einschließlich der Kosten, die von Beratern (Rechtsanwälte, Berater usw.) für die Durchführung der Vermarktungsformalitäten bei der lokalen Regulierungsbehörde anstelle der SGP in Rechnung gestellt werden);
- die Kosten für die Referenzierung des OGAW und die Veröffentlichung der Nettoinventarwerte zur Information der Anleger;
- Gebühren für Vertriebsplattformen (ohne Rückübertragungen); Vertreter im Ausland, die die Schnittstelle mit dem Vertrieb herstellen.

II. Kosten für die Information der Kunden und Vertriebsstellen:

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

- die Kosten für die Erstellung und Verbreitung der KID/Verkaufsprospekte und der regulatorischen Reportings;
- die Kosten im Zusammenhang mit der Übermittlung regulatorischer Informationen an die Vertriebsstellen;
- die Kosten für die Information der Anteilinhaber durch jedes beliebige Mittel;
- die besonderen Informationen für direkte und indirekte Anteilinhaber;
- die Kosten für die Administration der Websites;
- die für den OGAW spezifischen Übersetzungskosten.

III. Datenkosten:

- die Lizenzkosten des verwendeten Referenzindex;
- die Kosten für Daten, die für die Weitergabe an Dritte verwendet werden;

IV. Depotbank-, Rechts-, Audit-, Besteuerungskosten usw.:

- die Kosten für die Abschlussprüfung;
- die mit der Verwahrstelle verbundenen Kosten;
- die Kosten im Zusammenhang mit der Delegation der administrativen und buchhalterischen Verwaltung;
- die Steuerkosten einschließlich Rechtsanwalt und externer Sachverständiger (Rückerstattung von Quellensteuern für Rechnung des Fonds, lokaler 'Tax Agent' usw.);
- die Rechtskosten des OGAW.

V. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Auflagen und der Berichterstattung an die Regulierungsbehörden:

- die Kosten für die Umsetzung der regulatorischen Reportings an die Aufsichtsbehörde des OGAW;
- die Pflichtbeiträge der Berufsverbände;
- die Betriebskosten für die Umsetzung der Abstimmungspolitik auf den Hauptversammlungen;

Anteilsklasse B:

Dem OGAW berechnete Kosten		Grundlage	Gebührensatz
1	Kosten Finanzverwaltung*	Nettovermögen	max. 0,60 % (inkl. Steuern)**
2	Betriebskosten und andere Dienstleistungen **		maximal 0,05 % inkl. Steuern**, ***
3	Maximale indirekte Kosten (Provisionen und Verwaltungskosten)	Nettovermögen	max. 0,60 % (inkl. Steuern)**
4	Umsatzprovision	Nicht zutreffend	Keiner
5	Erfolgsabhängige Gebühren	Nicht zutreffend	Keiner

* Ein prozentualer Anteil der Verwaltungsgebühren kann an Drittvertriebspartner übertragen werden, um diese für den Vertrieb der Anteile zu vergüten.

** Die Summe aus den Zeilen 1, 2 und 3 beträgt maximal 0,70 % .

Das bedeutet, dass die direkten Gesamtkosten (Finanzverwaltungskosten plus Betriebskosten und sonstige Servicegebühren) und die indirekten Vergütungen (ohne Performancegebühren und Umsatzprovisionen) einen Satz von 0,70 % des Nettovermögens nicht übersteigen werden.

*** Betriebskosten und sonstige Dienstleistungen werden pauschal erhoben. Der Pauschalsatz kann erhoben werden, auch wenn die tatsächlichen Kosten niedriger ausfallen. Jede Überschreitung dieses Satzes wird von der Verwaltungsgesellschaft übernommen.

Die Betriebskosten und sonstigen Dienstleistungen umfassen:

I. Kosten für die Registrierung und Listung des OGAW:

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

- die Kosten im Zusammenhang mit der Registrierung des OGAW in anderen Mitgliedstaaten (einschließlich der Kosten, die von Beratern (Rechtsanwälte, Berater usw.) für die Durchführung der Vermarktungsformalitäten bei der lokalen Regulierungsbehörde anstelle der SGP in Rechnung gestellt werden);
- die Kosten für die Referenzierung des OGAW und die Veröffentlichung der Nettoinventarwerte zur Information der Anleger;
- Gebühren für Vertriebsplattformen (ohne Rückübertragungen); Vertreter im Ausland, die die Schnittstelle mit dem Vertrieb herstellen.

II. Kosten für die Information der Kunden und Vertriebsstellen:

- die Kosten für die Erstellung und Verbreitung der KID/Verkaufsprospekte und der regulatorischen Reportings;
- die Kosten im Zusammenhang mit der Übermittlung regulatorischer Informationen an die Vertriebsstellen;
- die Kosten für die Information der Anteilinhaber durch jedes beliebige Mittel;
- die besonderen Informationen für direkte und indirekte Anteilinhaber;
- die Kosten für die Administration der Websites;
- die für den OGAW spezifischen Übersetzungskosten.

III. Datenkosten:

- die Lizenzkosten des verwendeten Referenzindex;
- die Kosten für Daten, die für die Weitergabe an Dritte verwendet werden;

IV. Depotbank-, Rechts-, Audit-, Besteuerungskosten usw.:

- die Kosten für die Abschlussprüfung;
- die mit der Verwahrstelle verbundenen Kosten;
- die Kosten im Zusammenhang mit der Delegation der administrativen und buchhalterischen Verwaltung;
- die Steuerkosten einschließlich Rechtsanwalt und externer Sachverständiger (Rückerstattung von Quellensteuern für Rechnung des Fonds, lokaler 'Tax Agent' usw.);
- die Rechtskosten des OGAW.

V. Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Auflagen und der Berichterstattung an die Regulierungsbehörden:

- die Kosten für die Umsetzung der regulatorischen Reportings an die Aufsichtsbehörde des OGAW;
- die Pflichtbeiträge der Berufsverbände;
- die Betriebskosten für die Umsetzung der Abstimmungspolitik auf den Hauptversammlungen;

Zu den oben aufgeführten, dem OGAW in Rechnung gestellten Gebühren können folgende Kosten hinzukommen:

- die für die Verwaltung des OGAW anfallenden Beiträge gemäß Artikel L. 621-5-3 Abschnitt II § 4 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes;
- außerordentliche und einmalige staatliche Steuern, Abgaben, und Gebühren (in Verbindung mit dem OGAW);
- außerordentliche und einmalige Kosten zur Beitreibung von Forderungen (z.B.: Lehman) oder für ein Verfahren zur Geltendmachung eines Rechts (z. B. Class Action-Verfahren).

Swing-Pricing-Verfahren

Die Verwaltungsgesellschaft hat eine Methode zur Anpassung des Nettoinventarwerts des Fonds, das sogenannte Swing Pricing mit Auslöseschwelle, eingeführt, um die Interessen der Anteilinhaber im Fonds zu wahren.

Dieses Verfahren besteht darin, dass bei einem hohen Volumen an Zeichnungen und Rücknahmen die Kosten für die Anpassung des Portfolios, die mit den Käufen und Verkäufen von Anlagen verbunden sind und durch Transaktionskosten, Geld-Brief-Spannen und für den OGAW geltende Steuern oder Abgaben entstehen, von den betreffenden Anlegern getragen werden.

Sobald der Nettosaldo der Zeichnungsanträge und Rücknahmeaufträge der Anleger eine bestimmte vorgegebene Schwelle – die sogenannte Auslöseschwelle – überschreitet, wird der Nettoinventarwert angepasst.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Der Nettoinventarwert wird nach oben angepasst, wenn der Saldo der Zeichnungsanträge und Rücknahmeaufträge positiv ist, und nach unten, wenn dieser Saldo negativ ist, um die Kosten, die den Nettozeichnungen und –rücknahmen zurechenbar sind, zu berücksichtigen.

Die Auslöseschwelle wird in Prozent des Nettovermögens des Fonds ausgedrückt. Die Parameter für die Auslöseschwelle und den Anpassungsfaktor für den Nettoinventarwert werden von der Verwaltungsgesellschaft bestimmt und regelmäßig überarbeitet.

Der angepasste Nettoinventarwert, der sogenannte „geswingte“ Nettoinventarwert, ist der einzige Nettoinventarwert des Fonds und folglich wird nur dieser den Anteilinhabern mitgeteilt und veröffentlicht.

Aufgrund der Anwendung des Swing Pricing mit Auslöseschwelle kann die Volatilität des OGAW nicht ausschließlich von der Volatilität der im Portfolio gehaltenen Finanzinstrumente herrühren.

Gemäß den geltenden Rechtsvorschriften wird die Verwaltungsgesellschaft keine Stellungnahmen zum Wert der Auslöseschwelle abgeben und zum Erhalt der Vertraulichkeit der Information auf eine Beschränkung der internen Kommunikationsflüsse achten.

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Definition der ausschüttungsfähigen Beträge

Die ausschüttungsfähigen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Erträge:

Nettogewinn, zuzüglich der Vorträge auf neue Rechnung und zuzüglich bzw. abzüglich der abgegrenzten Erträge.

Kapitalgewinne/-verluste:

Im Geschäftsjahr verbuchte realisierte Kapitalgewinne (netto nach Kosten) abzüglich realisierter Kapitalverluste (netto nach Kosten) zuzüglich Nettokapitalgewinnen gleicher Art, die in vorherigen Geschäftsjahren verbucht und nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich des Ertragsausgleichs für realisierte Kapitalgewinne.

Gemäß den Vorschriften für ausschüttungsberechtigte Anteile:

Die unter den Positionen „Erträge“ und „Kapitalgewinne/-verluste“ ausgewiesenen Beträge können ganz oder teilweise unabhängig voneinander ausgeschüttet werden.

Die Auszahlung ausschüttungsfähiger Beträge erfolgt innerhalb von maximal fünf Monaten nach Ende des Geschäftsjahres.

Modalitäten für die Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge:

Anteilsklasse(n)	Verwendung der Nettoerträge	Verwendung der realisierten Nettogewinne/-verluste
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE I	Thesaurierung	Thesaurierung
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE B	Thesaurierung	Thesaurierung

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Anteilstklasse HSBC MIX EQUILIBRE A	Thesaurierung	Thesaurierung
-------------------------------------	---------------	---------------

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

B. Entwicklung des Eigenkapitals und der Finanzierungsverbindlichkeiten

B1. Entwicklung des Eigenkapitals und der Finanzierungsverbindlichkeiten

Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr (in EUR)	31.12.2025	31/12/2024
Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres	411 614 684,11	447 801 936,82
Mittelfluss während des Geschäftsjahres:		
Zeichnungen (inkl. der vom OGA vereinnahmten Zeichnungsgebühren)	25 534 386,31	24 570 671,60
Rücknahmen (nach Abzug der vom OGA vereinnahmten Rücknahmegebühren)	-44 614 556,69	-98 957 787,30
Nettoerträge des Geschäftsjahres vor Rechnungsabgrenzung	-832 768,71	-530 664,46
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung	22 091 381,71	37 581 611,47
Veränderung der nicht realisierten Kapitalgewinne/-verluste vor Rechnungsabgrenzung	24 631 913,32	1 148 915,98
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus Nettoerträgen		
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten		
Ausschüttung im vorangegangenen Geschäftsjahr aus nicht realisierten Kapitalgewinnen		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf Nettoerträge		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste		
Im Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf nicht realisierte Kapitalgewinne		
Sonstige Posten		
Eigenkapital am Ende des Geschäftsjahres (= Nettovermögen)	438 425 040,05	411 614 684,11

B2. Neugestaltung der Zeile „Eigenkapital“ für Private-Equity-Fonds und andere Anlagevehikel

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

B3. Entwicklung der Anzahl der Anteile im Geschäftsjahr

B3a. Anzahl der im Geschäftsjahr gezeichneten und zurückgekauften Anteile

	In Anteilen	Betrag
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE A		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	4 549,935	1 861 807,20
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-50 511,140	-20 542 576,86
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-45 961,205	-18 680 769,66
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	394 709,832	
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE B		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	427,211	54 550,89
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr		
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	427,211	54 550,89
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	506,281	
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE I		
Gezeichnete Anteile im Geschäftsjahr	16 973,006	23 618 028,22
Zurückgenommene Anteile im Geschäftsjahr	-17 158,671	-24 071 979,83
Nettosaldo der Zeichnungen/Rücknahmen	-185,665	-453 951,61
Anzahl der am Ende des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Anteile	181 463,648	

B3b. Vereinnahmte Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren

	Betrag
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE A	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE B	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE I	
Summe der vereinnahmten Zeichnungs- und/oder Rücknahmegebühren	
Vereinnahmte Zeichnungsgebühren	
Vereinnahmte Rücknahmegebühren	

B4. Mittelflüsse in Bezug auf den während des Geschäftsjahres abgerufenen und zurückgezahlten Nominalbetrag

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

B5. Mittelflüsse aus Finanzierungsverbindlichkeiten

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

B6. Aufschlüsselung des Nettovermögens nach Art der Anteile

Bezeichnung der Anteilsklasse ISIN	Verwendung der Nettoerträge	Verwendung der realisierten Nettogewinne/-verluste	Währung des Anteils	Nettovermögen der Anteilsklasse	Anzahl der Anteile	Nettoinventarwert
HSBC MIX EQUILIBRE A FR0007003868	Thesaurierung	Thesaurierung	EUR	169 319 420,16	394 709,832	428,97
HSBC Mix Equilibre B FR0013270451	Thesaurierung	Thesaurierung	EUR	68 617,44	506,281	135,53
HSBC MIX EQUILIBRE I FR0012355048	Thesaurierung	Thesaurierung	EUR	269 037 002,45	181 463,648	1 482,59

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

C. Informationen zu direkten und indirekten Engagements auf den verschiedenen Märkten

C1. Darstellung der direkten Engagements nach Art des Marktes und des Engagements

C1a. Direktes Engagement am Aktienmarkt (ohne Wandelanleihen)

Beträge in Tausend EUR	Engagement +/-	Aufschlüsselung der wesentlichen Engagements nach Ländern				
		Land 1 DEUTSCHLAND +/-	Land 2 FRANKREICH +/-	Land 3 NIEDERLANDE +/-	Land 4 SPANIEN +/-	Land 5 ITALIEN +/-
Aktiva						
Aktien und ähnliche Wertpapiere	42 730,62	10 955,56	10 525,04	7 246,55	5 091,09	3 247,31
Befristete Wertpapiergeschäfte						
Passiva						
Veräußerungen von Finanzinstrumenten						
Befristete Wertpapiergeschäfte						
Außerbilanzielle Posten						
Futures	-2 746,88	–	–	–	–	–
Optionen	22 751,53	–	–	–	–	–
Swaps		–	–	–	–	–
Sonstige Finanzinstrumente		–	–	–	–	–
Summe	62 735,27					

C1b. Engagement am Markt für Wandelanleihen – Aufschlüsselung nach Land und Laufzeit des Engagements

Beträge in Tausend EUR	Engagement +/-	Aufschlüsselung der Engagements nach Laufzeiten			Aufschlüsselung nach Höhe des Deltas	
		<= 1 Jahr	1<X<=5 Jahre	> 5 Jahre	<= 0,6	0,6<X<=1
Summe						

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

C1c. Direktes Engagement am Zinsmarkt (ohne Wandelanleihen) - Aufschlüsselung nach Art der Verzinsung

Beträge in Tausend EUR	Engagement +/-	Aufschlüsselung der Engagements nach Art der Verzinsung			
		Fester Zinssatz +/-	Variabler oder veränderlicher Zinssatz +/-	Indexierter Zinssatz +/-	Sonstige Zinsen/ohne Gegenpartei +/-
Aktiva					
Einlagen					
Anleihen	115 644,86	115 644,86			
Schuldtitel					
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Finanzkonten	14 383,05				14 383,05
Passiva					
Veräußerungen von Finanzinstrumenten					
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Darlehen					
Finanzkonten					
Außerbilanzielle Posten					
Futures	—	91 705,47			
Optionen	—				
Swaps	—				
Sonstige Finanzinstrumente	—				
Summe		207 350,33			14 383,05

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

C1d. Direktes Engagement am Zinsmarkt (ohne Wandelanleihen) – Aufschlüsselung nach Restlaufzeit

Beträge in Tausend EUR	[0-3 Monate] (*) +/-	[3-6 Monate] (*) +/-	[6-12 Monate] (*) +/-	[1 - 3 Jahre] (*) +/-	[3-5 Jahre] (*) +/-	[5-10 Jahre] (*) +/-	> 10 Jahre (*) +/-
Aktiva							
Einlagen							
Anleihen		5 005,34	3 922,64	7 715,54	16 958,86	33 729,48	48 313,00
Schuldtitel							
Befristete Wertpapiergeschäfte							
Finanzkonten	14 383,05						
Passiva							
Veräußerungen von Finanzinstrumenten							
Befristete Wertpapiergeschäfte							
Darlehen							
Finanzkonten							
Außerbilanzielle Posten							
Futures				47 857,91	46 696,32	18 239,44	-21 088,20
Optionen							
Swaps							
Sonstige Instrumente							
Summe	14 383,05	5 005,34	3 922,64	55 573,45	63 655,18	51 968,92	27 224,80

(*) Der OGA kann die Intervalle der Restlaufzeiten entsprechend der Relevanz der Anlage- und Kreditstrategien zusammenfassen oder ergänzen.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

C1e. Direktes Engagement an den Devisenmärkten

Beträge in Tausend EUR	Währung 1 CHF +/-	Währung 2 USD +/-	Währung 3 NOK +/-	Währung 4 JPY +/-	Währung N Andere Währungen +/-
Aktiva					
Einlagen					
Aktien und ähnliche Wertpapiere		69,40			
Anleihen und ähnliche Wertpapiere				7 165,94	
Schuldtitel					
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Forderungen	48,94	2 333,63		391,15	2 752,19
Finanzkonten	788,00	1 609,64	227,13	783,03	8 452,14
Passiva					
Veräußerungen von Finanzinstrumenten					
Befristete Wertpapiergeschäfte					
Darlehen					
Verbindlichkeiten					
Finanzkonten					
Außerbilanzielle Posten					
Zu empfangende Währungen	3 052,12	1 075,40	18 789,94	8 557,21	47 032,83
Zu liefernde Währungen	-25 235,91	-15 769,50	-1 388,71		-56 936,27
Futures Options Swaps	-2 864,19	-6 519,65		-3 832,30	-5 494,62
Sonstige Geschäfte					
Summe	-24 211,04	-17 201,08	17 628,36	13 065,03	-4 193,73

C1f. Direktes Engagement an den Kreditmärkten^(*)

Beträge in Tausend EUR	Investment- Grade +/-	Non-Investment- Grade +/-	Ohne Rating +/-
Aktiva			
Wandelanleihen			
Anleihen und ähnliche Wertpapiere	115 644,85		
Schuldtitel			
Befristete Wertpapiergeschäfte			
Passiva			
Veräußerungen von Finanzinstrumenten			
Befristete Wertpapiergeschäfte			
Außerbilanzielle Posten			
Kreditderivate			
Nettosaldo	115 644,85		

(*) Die Grundsätze und Regeln, die für die Aufgliederung der Bestandteile des Portfolios des OGA nach den Kategorien des Engagements an den Kreditmärkten herangezogen werden, sind in Kapitel A2 näher erläutert. Bilanzierungsregeln und -methoden.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

C1g. Engagement in Geschäften, an denen eine Gegenpartei beteiligt ist

Gegenparteien (in Tausend EUR)	Barwert (Forderungen)	Barwert (Verbindlichkeiten)
In den Aktiva der Bilanz ausgewiesene Geschäfte		
Einlagen		
Nicht ausgeglichene Terminfinanzinstrumente		
BARCLAYS BANK IRELAND PLC	61,87	
BNP PARIBAS FRANCE	0,71	
CITIBANK NA DUBLIN	11,93	
CREDIT AGRICOLE CIB	216,96	
GOLDMAN SACHS INTL LTD	37,64	
HSBC FRANCE EX CCF	147,06	
MORGAN STANLEY EUROPE SE - FRANKFURT	9,11	
SOCIETE GENERALE PAR	66,47	
STANDARD CHARTERED BANK	5,97	
UBS EUROPE SE	59,95	
Forderungen aus in Pension genommenen Finanztiteln		
Forderungen aus als Sicherheit hinterlegten Wertpapieren		
Forderungen aus verliehenen Finanztiteln		
Entlehene Finanztitel		
Als Sicherheit erhaltene Wertpapiere		
In Pension gegebene Finanztitel		
Forderungen		
Barsicherheiten		
BARCLAYS BANK IRELAND PLC	260,00	
BOFA SECURITIES EUROPE SA – BOFAFRP3	320,00	
Hinterlegte Barsicherheiten		
In den Passiva der Bilanz ausgewiesene Geschäfte		
Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren		
Nicht ausgeglichene Terminfinanzinstrumente		
MORGAN STANLEY EUROPE SE - FRANKFURT		17,67
UBS EUROPE SE		99,72
DEUTSCHE BANK FRANKFURT		152,35
J.P. MORGAN AG, FRANKFURT		12,11
SOCIETE GENERALE PAR		47,71
BOFA SECURITIES EUROPE SA – BOFAFRP3		3,54
ROYAL BANK OF CANADA PARIS		49,52
CREDIT AGRICOLE CIB		21,18
CITIBANK NA DUBLIN		80,81
HSBC FRANCE EX CCF		209,95
BARCLAYS BANK IRELAND PLC		10,42
BNP PARIBAS FRANCE		101,02
Verbindlichkeiten		
Barsicherheiten		
BARCLAYS BANK IRELAND PLC		260,00
BOFA SECURITIES EUROPE SA – BOFAFRP3		320,00

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

C2. Indirekte Engagements für Multi-Manager-OGA

ISIN	Name des OGA	Verwaltungsgesellschaft	Anlageschwerpunkt/ Verwaltungsstil	Sitzland des OGA	Währung der OGA-Anteile	Höhe der Position
LU1787044947	STRUCTURED INVESTMENTS SICAV GS CROSS ASSET TREND PORTFOLIO	Amundi Asset Management	Fonds/Gemischt	Luxemburg	EUR	3 134 999,55
IE00BZ1NCS44	iShares Bloomberg Enhanced Roll Yield Commodity Swap UCITS E	BLACKROCK ASSET MANAGEMENT IRELAND LTD	Commodities	Irland	USD	5 530 224,20
IE00BD1F4N50	ISHARES EDGE MSCI USA MMNTM	BLACKROCK ASSET MANAGEMENT IRELAND LTD	Fonds/Aktien	Irland	USD	4 536 561,70
IE00BD1F4M44	iShares Edge MSCI USA Value Factor UCITS ETF USD (Acc)	BLACKROCK ASSET MANAGEMENT IRELAND LTD	Fonds/Aktien	Irland	USD	4 783 603,35
IE00B4M7GH52	iShares MSCI Poland UCITS ETF USD (Acc)	BLACKROCK ASSET MANAGEMENT IRELAND LTD	Fonds/Aktien	Irland	USD	2 469 274,98
US4642873099	iShares S&P 500 Growth ETF	BLACKROCK FUND ADVISORS	Fonds/Aktien	USA	USD	4 494 012,69
FR0013076015	HSBC EURO PME-ZC	HSBC Global Asset Management (France)	Euro-Aktien	Frankreich	EUR	5 128 310,75
FR0010250324	HSBC RIF SRI EUROLAND EQUITY Z	HSBC Global Asset Management (France)	Euro-Aktien	Frankreich	EUR	8 099 216,90
FR0010250290	HSBC Europe Equity Income Z	HSBC Global Asset Management (France)	Aktien international	Frankreich	EUR	4 782 403,25
FR0013261229	HSBC EURO EQUITY VOLATILITY FOCUSED Z	HSBC Global Asset Management (France)	Fonds/Aktien	Frankreich	EUR	17 424 448,84
FR001400YE83	HSBC STANDARD EURO MONEY MARKET I	HSBC Global Asset Management (France)	Monétaire Euro	Frankreich	EUR	9 896,71
FR0013229432	HSBC STANDARD EURO MONEY MARKET Z	HSBC Global Asset Management (France)	Monétaire Euro	Frankreich	EUR	10 280 919,07
LU0362711912	EUROLAND GROWTH ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Luxemburg	EUR	10 804 381,25
LU0165100255	HSBC EUROLAND EQ.SMALLER Z C.	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Luxemburg	EUR	12 641 892,12
IE00BN0T3979	HSBC GBF ICAV MULTI FACTOR EMU EQUITY FUND ZC USD	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Irland	EUR	36 380 580,94

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

C2. Indirekte Engagements für Multi-Manager-OGA

ISIN	Name des OGA	Verwaltungsgesellschaft	Anlageschwerpunkt/Verwaltungsstil	Sitzland des OGA	Währung der OGA-Anteile	Höhe der Position
IE000TYNGIO2	HSBC GFI-MULTI FACT US EQ-ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Irland	USD	25 387 040,08
LU0165100685	HSBC GLB INVT - EUROLAND VALUE ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Luxemburg	EUR	20 895 829,66
LU2466404832	HSBC Global Investment Funds - Global Infrastructure Equity	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Luxemburg	USD	2 091 501,86
LU0164899485	HSBC Global Investment Funds SICAV - Asia ex Japan Equity Sm	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Luxemburg	USD	2 347 103,10
IE00B5SG8Z57	HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN UCITS ETF USD	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Aktien	Irland	EUR	1 822 565,52
IE000PYF6N13	HSBC GLOBAL FUNDS ICAV CROSS ASSET TREND FUND S1CH EUR ACC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Managed Futures und Devisen	Irland	EUR	5 465 358,80
LU1449948840	HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Multi-Strategie	Luxemburg	EUR	4 314 799,12
LU0165108829	HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Anleihen	Luxemburg	EUR	15 915 330,50
LU0234594694	HSBC GIF-GLB EMMK LCL DB-ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Anleihen	Luxemburg	USD	2 615 286,88
LU0165093617	HSBC GL.INV.EUR.CURR.H. Y.Z.C.	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Anleihen	Luxemburg	EUR	4 510 667,44
LU0992878610	HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Anleihen	Luxemburg	EUR	23 249 826,32
LU2065168796	HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS ASIA HIGH YIELD BOND ZC	HSBC INVESTMENT FUNDS (LUXEMBOUR	Fonds/Anleihen	Luxemburg	USD	4 605 628,51
US46137V2667	INVESCO SP 500 PURE GROWTH ETF	INVESCO CAPITAL MANAGEMENT LLC	Fonds/Aktien	USA	USD	4 636 143,56
IE00BL9BT250	PASSIM STR CRS AST TRD STR B	JP Morgan Mansart Management Ltd	Fonds/Gemischt	Irland	EUR	3 236 630,04
IE00B802KR88	SPDR SP 500 Low Volatility UCITS ETF	State Street Global Advisors Europe Limited	Fonds/Aktien	Irland	EUR	6 037 919,55
Summe						257 632 357,24

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

C3. Engagement in Private-Equity-Portfolios

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

C4. Engagement in Krediten für OFS

Für den zu prüfenden OGA ist die Darstellung dieser Rubrik nicht durch die Rechnungslegungsvorschriften vorgeschrieben.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

D. Sonstige Informationen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

D1. Forderungen und Verbindlichkeiten: Aufgliederung nach der Art

	Art der Verbindlichkeit bzw. Forderung	31.12.2025
Forderungen		
	Rückübertragene Verwaltungsgebühren	4 661,80
	Barsicherheiten	8 384 170,31
	Coupons und Bardividenden	24 463,13
	Sicherheiten	580 000,00
Summe der Forderungen		8 993 295,24
Verbindlichkeiten		
	Pauschale Verwaltungskosten	528 763,00
	Sicherheiten	580 000,00
Summe der Verbindlichkeiten		1 108 763,00
Summe der Forderungen und Verbindlichkeiten		7 884 532,24

D2. Verwaltungsgebühren, sonstige Gebühren und Kosten

	31.12.2025
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE A	
Garantiekosten	
Feste Verwaltungskosten	2 840 824,74
Feste Verwaltungskosten in Prozent	1,67
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	4 882,73
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE B	
Garantiekosten	
Feste Verwaltungskosten	213,94
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,57
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	1,45
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE I	
Garantiekosten	
Feste Verwaltungskosten	1 467 202,58
Feste Verwaltungskosten in Prozent	0,57
Rückvergütungen von Verwaltungskosten	7 534,09

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

D3. Gegenüber und von dem OGA eingegangene Verpflichtungen

Sonstige Verpflichtungen (nach Produktart)	31.12.2025
Erhaltene Garantien - als Sicherheit erhaltene, nicht bilanzierte Finanzinstrumente Geleistete Garantien - als Sicherheit geleistete, weiterhin im ursprünglichen Posten bilanzierte Finanzinstrumente Erhaltene, aber noch nicht abgerufene Finanzierungszusagen Geleistete, aber noch nicht abgerufene Finanzierungszusagen Sonstige außerbilanzielle Verpflichtungen	
Summe	

D4. Weitere Informationen

D4a. Zeitwert der Finanzinstrumente, die Gegenstand eines zeitlich befristeten Kaufs sind

	31.12.2025
In Pension genommene Wertpapiere (mit Lieferung der Wertpapiere) Entliehene Wertpapiere	

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

D4b. Von der Gruppe gehaltene, ausgegebene und/oder verwaltete Finanzinstrumente

	ISIN	Bezeichnung	31.12.2025
Aktien			
Anleihen			
TCN			
OGA			218 772 987,62
	LU0362711912	EUROLAND GROWTH ZC	10 804 381,25
	FR0013261229	HSBC EURO EQUITY VOLATILITY FOCUSED Z	17 424 448,84
	LU0165100255	HSBC EUROLAND EQ.SMALLER Z C.	12 641 892,12
	FR0010250290	HSBC Europe Equity Income Z	4 782 403,25
	FR0013076015	HSBC EURO PME-ZC	5 128 310,75
	IE00BN0T3979	HSBC GBF ICAV MULTI FACTOR EMU EQUITY FUND ZC USD	36 380 580,94
	IE000TYNGIO2	HSBC GFI-MULTI FACT US EQ-ZC	25 387 040,08
	LU0165108829	HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	15 915 330,50
	LU0234594694	HSBC GIF-GLB EMMK LCL DB-ZC	2 615 286,88
	LU1449948840	HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	4 314 799,12
	LU0165093617	HSBC GL.INV.EUR.CURR.H.Y.Z C.	4 510 667,44
	LU0165100685	HSBC GLB INVT - EUROLAND VALUE ZC	20 895 829,66
	LU0992878610	HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	23 249 826,32
	IE000PYF6N13	HSBC GLOBAL FUNDS ICAV CROSS ASSET TREND FUND S1CH EUR ACC	5 465 358,80
	LU2065168796	HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS ASIA HIGH YIELD BOND ZC	4 605 628,51
	LU2466404832	HSBC Global Investment Funds - Global Infrastructure Equity	2 091 501,86
	LU0164899485	HSBC Global Investment Funds SICAV - Asia ex Japan Equity Sm	2 347 103,10
	IE00B5SG8Z57	HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN UCITS ETF USD	1 822 565,52
	FR0010250324	HSBC RIF SRI EUROLAND EQUITY Z	8 099 216,90
	FR001400YE83	HSBC STANDARD EURO MONEY MARKET I	9 896,71
	FR0013229432	HSBC STANDARD EURO MONEY MARKET Z	10 280 919,07
Finanztermingeschäfte			
Summe der Wertpapiere der Gruppe			218 772 987,62

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

D5. Ermittlung und Aufschlüsselung der ausschüttungsfähigen Beträge

D5a. Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge	31.12.2025	31/12/2024
Nettoerträge	-762 664,73	-598 113,82
Für das Geschäftsjahr geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge		
Zu verwendende Erträge des Geschäftsjahres	-762 664,73	-598 113,82
Vortrag auf neue Rechnung		
Ausschüttungsfähige Beträge aus dem Nettoertrag	-762 664,73	-598 113,82

Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE A

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge	31.12.2025	31/12/2024
Nettoerträge	-1 380 522,24	-1 315 160,17
Geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge für das Geschäftsjahr (*)		
Zu verwendende Erträge des Geschäftsjahres (**)	-1 380 522,24	-1 315 160,17
Vortrag auf neue Rechnung		
Ausschüttungsfähige Beträge aus dem Nettoertrag	-1 380 522,24	-1 315 160,17
Verwendung:		
Ausschüttung		
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung		
Thesaurierung	-1 380 522,24	-1 315 160,17
Summe	-1 380 522,24	-1 315 160,17
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen		
Betrag je Anteil		
Steuerzugschriften insgesamt		
Steuerzugschriften pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen		
Anzahl der Anteile		
Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		
Mit der Ertragsausschüttung verbundene Steuerzugschriften		

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE I

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge	31.12.2025	31/12/2024
Nettoerträge	617 700,41	717 017,33
Geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge für das Geschäftsjahr (*)		
Zu verwendende Erträge des Geschäftsjahres (**)	617 700,41	717 017,33
Vortrag auf neue Rechnung		
Ausschüttungsfähige Beträge aus dem Nettoertrag	617 700,41	717 017,33
Verwendung:		
Ausschüttung		
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung		
Thesaurierung	617 700,41	717 017,33
Summe	617 700,41	717 017,33
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen		
Betrag je Anteil		
Steuerzugschriften insgesamt		
Steuerzugschriften pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen		
Anzahl der Anteile		
Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		
Mit der Ertragsausschüttung verbundene Steuerzugschriften		

Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE B

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge in Bezug auf die Nettoerträge	31.12.2025	31/12/2024
Nettoerträge	157,10	29,02
Geleistete Abschlagszahlungen auf die Nettoerträge für das Geschäftsjahr (*)		
Zu verwendende Erträge des Geschäftsjahres (**)	157,10	29,02
Vortrag auf neue Rechnung		
Ausschüttungsfähige Beträge aus dem Nettoertrag	157,10	29,02
Verwendung:		
Ausschüttung		
Vortrag aus dem Geschäftsjahr auf neue Rechnung		
Thesaurierung	157,10	29,02
Summe	157,10	29,02
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen		
Betrag je Anteil		
Steuerzugschriften insgesamt		
Steuerzugschriften pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen		
Anzahl der Anteile		
Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		
Mit der Ertragsausschüttung verbundene Steuerzugschriften		

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

D5b. Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten	31.12.2025	31/12/2024
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres	21 568 153,14	34 085 055,91
Zu verwendende realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste Nicht ausgeschüttete realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorjahren	21 568 153,14	34 085 055,91
Ausschüttungsfähige Beträge aus realisierten Kapitalgewinnen/-verlusten	21 568 153,14	34 085 055,91

Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE A

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten	31.12.2025	31/12/2024
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres (*)	8 359 043,01	14 176 881,43
Zu verwendende realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste (**) Nicht ausgeschüttete realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorjahren	8 359 043,01	14 176 881,43
Ausschüttungsfähige Beträge aus realisierten Kapitalgewinnen/-verlusten	8 359 043,01	14 176 881,43
Verwendung: Ausschüttung Vortrag der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste Thesaurierung	8 359 043,01	14 176 881,43
Summe	8 359 043,01	14 176 881,43
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen Gezahlte Abschlagszahlungen pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen Anzahl der Anteile Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE I

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten	31.12.2025	31/12/2024
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres (*)	13 205 741,39	19 907 382,32
Zu verwendende realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste (**) Nicht ausgeschüttete realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorjahren	13 205 741,39	19 907 382,32
Ausschüttungsfähige Beträge aus realisierten Kapitalgewinnen/-verlusten	13 205 741,39	19 907 382,32
Verwendung: Ausschüttung Vortrag der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste Thesaurierung	13 205 741,39	19 907 382,32
Summe	13 205 741,39	19 907 382,32
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen Gezahlte Abschlagszahlungen pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen Anzahl der Anteile Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		

Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE B

Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge im Zusammenhang mit realisierten Nettokapitalgewinnen/-verlusten	31.12.2025	31/12/2024
Realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres Geleistete Abschlagszahlungen auf realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste des Geschäftsjahres (*)	3 368,74	792,16
Zu verwendende realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste (**) Nicht ausgeschüttete realisierte Nettokapitalgewinne/-verluste aus Vorjahren	3 368,74	792,16
Ausschüttungsfähige Beträge aus realisierten Kapitalgewinnen/-verlusten	3 368,74	792,16
Verwendung: Ausschüttung Vortrag der realisierten Nettokapitalgewinne/-verluste Thesaurierung	3 368,74	792,16
Summe	3 368,74	792,16
* Informationen zu geleisteten Abschlagszahlungen Gezahlte Abschlagszahlungen pro Anteil		
** Informationen zu ausschüttenden Aktien/Anteilen Anzahl der Anteile Nach Begleichung von Abschlagszahlungen verbleibende Ausschüttung pro Anteil		

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E. Aufstellung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in EUR)

E1. Aufstellung der Bilanzposten

Bezeichnung der Wertpapiere nach Tätigkeitsbereich (*)	Währung	Anzahl oder Nennwert	Zeitwert	% des Nettovermögens
AKTIEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE			42 730 620,66	9,75
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Aktien und ähnliche Wertpapiere			42 730 620,66	9,75
Versicherungen			3 616 349,15	0,82
ALLIANZ SE-REG	EUR	4 127	1 611 593,50	0,36
AXA SA	EUR	8 895	364 339,20	0,08
GENERALI	EUR	21 707	776 025,25	0,18
MUENCHENER RUECKVERSICHERUNG AG	EUR	1 076	604 927,20	0,14
TALANX AG	EUR	2 280	259 464,00	0,06
Automobile			1 719 609,80	0,39
BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG	EUR	4 456	415 031,84	0,09
BAYERISCHE MOTOREN WERKE-PRF	EUR	1 934	176 961,00	0,04
DAIMLER TRUCK HOLDING AG	EUR	3 923	146 406,36	0,03
DR ING HC F PORSCHE AG	EUR	81	3 695,22	0,00
MERCEDES BENZ GROUP AG REGISTERED SHARES	EUR	12 661	760 546,27	0,18
STELLANTIS NV	EUR	22 933	216 969,11	0,05
Geschäftsbanken			4 851 052,17	1,10
BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTA	EUR	28 994	581 329,70	0,13
BANCO BPM SPA	EUR	5 851	76 180,02	0,02
BANCO DE SABADELL SA	EUR	17 806	59 917,19	0,01
BNP PARIBAS	EUR	1 939	156 651,81	0,04
BPER BANCA SPA	EUR	13 773	159 766,80	0,04
CAIXABANK SA	EUR	86 056	898 854,92	0,19
CREDIT AGRICOLE SA	EUR	39 940	700 947,00	0,16
ERSTE GROUP BANK AG	EUR	7 328	754 051,20	0,17
INTESA SANPAOLO	EUR	35 201	208 425,12	0,05
KBC GROUP NV	EUR	7 005	779 306,25	0,18
SOCIETE GENERALE SA	EUR	3 918	269 244,96	0,06
UNICREDIT SPA	EUR	2 910	206 377,20	0,05
Biotechnologie			340 192,98	0,08
ARGEN-X SE - W/I	EUR	312	223 641,60	0,05
IMCD BV	EUR	1 507	116 551,38	0,03
Getränke			9 795,40	0,00
PERNOD RICARD SA	EUR	134	9 795,40	0,00
Fluggesellschaften			454 318,65	0,10
DEUTSCHE LUFTHANSA NOMINATIVE	EUR	40 200	337 921,20	0,07
RYANAIR HOLDINGS PLC	EUR	3 939	116 397,45	0,03
Kraftfahrzeugkomponenten			716 384,55	0,16
MICHELIN (CGDE)	EUR	25 305	716 384,55	0,16

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E1. Aufstellung der Bilanzposten

Bezeichnung der Wertpapiere nach Tätigkeitsbereich (*)	Währung	Anzahl oder Nennwert	Zeitwert	% des Nettovermögens
Industriekonglomerate			737 299,45	0,17
SIEMENS AG-REG	EUR	3 083	737 299,45	0,17
Bau- und Ingenieurwesen			1 817 037,85	0,41
ACCIONA SA	EUR	527	97 969,30	0,02
BOUYGUES SA	EUR	12 713	563 821,55	0,13
EIFFAGE	EUR	2 710	331 704,00	0,08
VINCI SA	EUR	6 860	823 543,00	0,18
Post, Luftfracht und Logistik			69 404,33	0,02
AERCAP HOLDINGS NV	USD	567	69 404,33	0,02
Vertrieb von Basiskonsumgütern			471 431,35	0,11
CARREFOUR SA	EUR	18 113	257 747,99	0,06
KONINKLIJKE AHOLD NV	EUR	6 128	213 683,36	0,05
Spezialisierte Handel			522 579,94	0,12
INDUSTRIA DE DISEÑO TEXTIL	EUR	1 249	70 368,66	0,02
MONCLER SPA	EUR	8 234	452 211,28	0,10
Unterhaltung			477 656,01	0,11
UNIVERSAL MUSIC GROUP NV	EUR	21 487	477 656,01	0,11
Strom			2 075 984,83	0,47
EDP SA	EUR	171 025	669 562,88	0,16
ENDESA SA	EUR	20 750	635 572,50	0,14
ENEL SPA	EUR	43 776	388 599,55	0,09
IBERDROLA SA	EUR	20 060	370 407,90	0,08
VERBUND AG	EUR	191	11 842,00	0,00
Kommunikationsgeräte			818 638,24	0,19
NOKIA OYJ	EUR	146 920	818 638,24	0,19
Elektrische Geräte			2 267 374,46	0,52
ALSTOM	EUR	13 512	340 097,04	0,08
PRYSMIAN SPA	EUR	5 204	449 521,52	0,10
SCHNEIDER ELECTRIC SE	EUR	6 291	1 477 755,90	0,34
Gesundheitswesen: Ausstattung und Produkte			80 700,10	0,02
ESSILORLUXOTTICA	EUR	299	80 700,10	0,02
Immobilienfonds (Büro)			13 914,80	0,00
GECINA SA	EUR	172	13 914,80	0,00
Gas			555 252,97	0,13
NATURGY ENERGY GROUP SA	EUR	13 247	343 362,24	0,08
SNAM	EUR	37 463	211 890,73	0,05
Immobilienmanagement und -entwicklung			470 504,30	0,11
KLEPIERRE	EUR	13 945	470 504,30	0,11

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E1. Aufstellung der Bilanzposten

Bezeichnung der Wertpapiere nach Tätigkeitsbereich (*)	Währung	Anzahl oder Nennwert	Zeitwert	% des Nettovermögens
Großhändler			221 769,90	0,05
D'IETEREN GROUP	EUR	1 441	221 769,90	0,05
Hotels, Restaurants und Freizeit			24 234,12	0,01
LA FRANCAISE DES JEUX UNITED	EUR	1 026	24 234,12	0,01
Luftfahrt & Verteidigung			2 260 834,10	0,52
AIRBUS SE	EUR	6 383	1 266 387,20	0,30
LEONARDO SPA	EUR	6 475	318 311,00	0,07
MTU AERO ENGINES AG	EUR	1 903	676 135,90	0,15
Software			2 575 911,00	0,59
DASSAULT SYSTEMES SE	EUR	425	10 132,00	0,00
EVONIK INDUSTRIES AG	EUR	10 640	142 150,40	0,03
METSO CORP	EUR	40 425	605 566,50	0,14
SAP SE	EUR	8 726	1 818 062,10	0,42
Maschinen			676 779,60	0,15
GEA GROUP AG	EUR	9 828	568 058,40	0,13
SIEMENS ENERGY AG	EUR	903	108 721,20	0,02
Kapitalmärkte			2 568 521,49	0,59
AIB GROUP PLC	EUR	80 649	741 970,80	0,17
BANCO SANTANDER SA	EUR	163 629	1 647 744,03	0,38
INPOST SA	EUR	17 078	178 806,66	0,04
Metalle und Mineralien			611 914,86	0,14
ARCELORMITTAL	EUR	15 654	611 914,86	0,14
Biowissenschaften: Hilfsmittel und Dienstleistungen			408 320,26	0,09
EUROFINS SCIENTIFIC	EUR	640	39 936,00	0,01
QIAGEN N.V.	EUR	9 481	368 384,26	0,08
Öl und Gas			1 212 628,20	0,28
REPSOL SA	EUR	24 211	385 560,18	0,09
TOTALENERGIES SE	EUR	14 878	827 068,02	0,19
Lebensmittel			343 129,82	0,08
DANONE	EUR	4 469	343 129,82	0,08
Chemikalien			300 099,30	0,07
AIR LIQUIDE SA	EUR	1 041	166 830,66	0,04
DSM-FIRMENICH AG	EUR	1 266	87 050,16	0,02
SYMRIS AG	EUR	671	46 218,48	0,01
Körperpflegeprodukte			104 481,00	0,02
L'OREAL	EUR	285	104 481,00	0,02
Haushaltsprodukte			616 066,80	0,14
HENKEL AG & CO KGAA	EUR	6 577	427 505,00	0,10
HENKEL AG AND CO. KGAA NON VTG PRF	EUR	2 710	188 561,80	0,04

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E1. Aufstellung der Bilanzposten

Bezeichnung der Wertpapiere nach Tätigkeitsbereich (*)	Währung	Anzahl oder Nennwert	Zeitwert	% des Nettovermögens
Pharmazie			1 437 696,68	0,33
IPSEN	EUR	2 023	240 737,00	0,05
MERCK KGAA	EUR	5 756	705 685,60	0,17
SANOFI	EUR	5 939	491 274,08	0,11
Baumaterialien			10 603,45	0,00
KINGSPAN GROUP PLC	EUR	143	10 603,45	0,00
Halbleiter und Geräte zur Halbleiterproduktion			3 538 257,44	0,81
ASM INTERNATIONAL NV	EUR	330	170 808,00	0,04
ASML HOLDING NV	EUR	3 258	3 001 921,20	0,69
INFINEON TECHNOLOGIES	EUR	9 688	365 528,24	0,08
Versorger			915 447,58	0,21
E.ON SE	EUR	28 965	467 060,63	0,11
ENGIE	EUR	4 407	98 760,87	0,02
VEOLIA ENVIRONNEMENT	EUR	11 764	349 626,08	0,08
Professionelle Dienstleistungen			129,48	0,00
RANDSTAD NV	EUR	4	129,48	0,00
Diversifizierte Telekommunikationsdienste			676 159,55	0,15
DEUTSCHE TELEKOM AG-REG	EUR	3 652	101 014,32	0,02
ELISA COMMUNICATION OXJ - A	EUR	468	17 662,32	0,00
KONINKLIJKE KPN NV	EUR	140 212	557 482,91	0,13
Diversifizierte Finanzdienste			584 255,25	0,13
AMUNDI SA	EUR	1 535	108 371,00	0,02
DEUTSCHE BOERSE AG	EUR	1 283	287 007,10	0,07
EXOR NV	EUR	2 607	188 877,15	0,04
IT-Dienste			374 653,65	0,09
PROSUS NV	EUR	7 089	374 653,65	0,09
Handels- und Vertriebsunternehmen			233 282,55	0,05
REXEL SA	EUR	6 945	233 282,55	0,05
Börsennotierte Immobilienfonds (REITs)			155 504,25	0,04
COVIVIO	EUR	2 745	155 504,25	0,04
Textilien, Bekleidung und Luxusgüter			794 459,00	0,18
HERMES INTERNATIONAL	EUR	137	290 714,00	0,07
LVMH MOET HENNESSY LOUIS VUI	EUR	781	503 745,00	0,11
ANLEIHEN UND ÄHNLICHE WERTPAPIERE			115 644 852,87	26,38
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Anleihen und ähnliche Wertpapiere			115 644 852,87	26,38
Geschäftsbanken			15 895 009,82	3,63
AFD 3,0% 17-01-34	EUR	5 600 000	5 548 192,71	1,28
AGENCE FRANCAISE DE DEVELOPPEMEN 1,0 % 31-01-28	EUR	3.500.000	3 428 626,85	0,78
KREDITANSTALT FUER WIEDERAUFBAU KFW 0,0 % 15-09-28	EUR	2.300.000	2 163 012,00	0,49

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E1. Aufstellung der Bilanzposten

Bezeichnung der Wertpapiere nach Tätigkeitsbereich (*)	Währung	Anzahl oder Nennwert	Zeitwert	% des Nettovermögens
KREDITANSTALT FUER WIEDERAUFBAU KFW 1,125 % 31-03-37	EUR	3.200.000	2 589 104,44	0,59
TORONTO DOMINION BANK 3,247% 16-02-34	EUR	2.100.000	2 166 073,82	0,49
Kapitalmärkte			7 593 327,66	1,73
FEDERATION DES CAISSES DESJARDINS QUEBEC 2,0% 31-08-26	EUR	3 900 000	3 922 635,23	0,90
FEDERATION DES CAISSES DESJARDINS QUEBEC 3,125% 30-05-29	EUR	2 938 000	3 035 572,79	0,69
FMS 0,375% 29-04-30 EMTN	EUR	700 000	635 119,64	0,14
Versorger			65 616 395,78	14,97
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT 0,2% 17-03-36	EUR	2 894 000	2 155 888,08	0,49
BANQUE EUROPEAN D INVESTISSEMENT BEI 2,625% 04-09-34	EUR	3.550.000	3 475 240,16	0,79
COMMUNAUTE EUROPEAN BRU 0,3% 04-11-50	EUR	4 126 000	1 799 903,91	0,41
EUROPEAN FINL STABILITY FACIL 0,875 % 05-09-28	EUR	2 200 000	2 123 901,25	0,48
EUROPEAN UNION 0,25% 22-04-36	EUR	4 000 000	2 963 828,49	0,68
EUROPEAN UNION 2,5 % 14-10-30	EUR	7 164 000	7 178 347,63	1,64
EUROPEAN UNION 3,0% 04-03-53	EUR	1 139 000	977 760,74	0,22
EUROPEAN UNION 3,375 % 04-10-39	EUR	2.700.000	2 669 326,15	0,61
EUROPEAN UNION 3,375% 12-12-35	EUR	6 520 000	6 629 400,24	1,51
EUROPEAN UNION 3,75 % 12-10-45	EUR	6 000 000	5 972 357,26	1,36
FLEMISH COM 3,25 % 22-06-37	EUR	2.900.000	2 827 285,68	0,64
JAPAN 30 YEAR ISSUE 2,8 % 20-06-55	JPY	1 470 000 000	7 165 951,78	1,63
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 2,25% 18-04-34	EUR	3 670 000	3 529 037,81	0,80
PORTUGAL OBRIGACOES DO TESOURO OT 3,625% 12-06-54	EUR	5 300 000	5 077 178,56	1,16
SOCIETE DU GRAND PARIS 0,875% 10-05-46	EUR	1 200 000	663 232,11	0,15
SPAIN GOVERNMENT BOND 0,85% 30-07-37	EUR	10 740 000	8 114 851,22	1,88
SPAIN GOVERNMENT BOND 1,9% 31-10-52	EUR	3 494 000	2 292 904,71	0,52
Dienstleistungen für Unternehmen			2 078 326,00	0,47
LA POSTE 0,0000010% 18-07-29	EUR	2.300.000	2 078 326,00	0,47
Diversifizierte Finanzdienste			21 418 370,63	4,89
CDP FIN 3,25 % 30-09-35 EMTN	EUR	6 200 000	6 166 253,32	1,41
DNB BOLIGKREDITT 2,875% 12-03-29	EUR	3 900 000	4 031 493,84	0,92
KOREA HOUSING FINANCE 0,01% 29-06-26	EUR	2 600 000	2 573 160,34	0,59
NEDWBK 0,25% 19-01-32 EMTN	EUR	1 950 000	1 669 880,76	0,38
SPAREBANK 1 BOLIGKREDITT 3,0% 15-05-34	EUR	4 500 000	4 545 405,31	1,04
SUMITOMO MITSUI BANKING 0,267% 18-06-26	EUR	2 450 000	2 432 177,06	0,55
Straßen- und Schienenverkehr			3 043 422,98	0,69
SNCF RESEAU 0,75% 25-05-36	EUR	4 100 000	3 043 422,98	0,69
OGA-ANTEILE			257 632 357,24	58,76
OGAW			248 502 200,99	56,68
Kollektive Verwaltung			248 502 200,99	56,68
EUROLAND GROWTH ZC	EUR	499 763,229	10 804 381,25	2,46
HSBC EURO EQUITY VOLATILITY FOCUSED Z	EUR	10 012,67	17 424 448,84	3,97
HSBC EUROLAND EQ.SMALLER Z C.	EUR	107 221,001	12 641 892,12	2,88

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E1. Aufstellung der Bilanzposten

Bezeichnung der Wertpapiere nach Tätigkeitsbereich (*)	Währung	Anzahl oder Nennwert	Zeitwert	% des Nettovermögens
HSBC Europe Equity Income Z	EUR	176,289	4 782 403,25	1,09
HSBC EURO PME-ZC	EUR	3 131,353	5 128 310,75	1,17
HSBC GBF ICAV MULTI FACTOR EMU EQUITY FUND ZC USD	EUR	2 310 406,248	36 380 580,94	8,30
HSBC GFI-MULTI FACT US EQ-ZC	USD	2 032 101,716	25 387 040,08	5,79
HSBC GIF-EURO CREDIT BD-ZC	EUR	1 320 993,567	15 915 330,50	3,63
HSBC GIF-GLB EMMK LCL DB-ZC	USD	240 564,198	2 615 286,88	0,60
HSBC GIF MULTI ASSET STYLE FACTORS ZC	EUR	328 196,48	4 314 799,12	0,98
HSBC GL.INV.EUR.CURR.H.Y.Z C.	EUR	69 894,901	4 510 667,44	1,03
HSBC GLB INVT - EUROLAND VALUE ZC	EUR	184 624,754	20 895 829,66	4,77
HSBC GL EURO CREDIT BD TR ZC	EUR	1 652 909,592	23 249 826,32	5,30
HSBC GLOBAL FUNDS ICAV CROSS ASSET TREND FUND S1CH EUR ACC	EUR	559 178,915	5 465 358,80	1,25
HSBC GLOBAL INVESTMENT FUNDS ASIA HIGH YIELD BOND ZC	USD	652 718,764	4 605 628,51	1,05
HSBC Global Investment Funds - Global Infrastructure Equity	USD	203 240,473	2 091 501,86	0,48
HSBC Global Investment Funds SICAV - Asia ex Japan Equity Sm	USD	118 347,726	2 347 103,10	0,54
HSBC MSCI PACIFIC EX JAPAN UCITS ETF USD	EUR	133 580	1 822 565,52	0,42
HSBC RIF SRI EUROLAND EQUITY Z	EUR	47 797,09	8 099 216,90	1,85
HSBC STANDARD EURO MONEY MARKET I	EUR	3	9 896,71	0,00
HSBC STANDARD EURO MONEY MARKET Z	EUR	9 537,919	10 280 919,07	2,34
iShares Bloomberg Enhanced Roll Yield Commodity Swap UCITS E	USD	752 822	5 530 224,20	1,26
ISHARES EDGE MSCI USA MMNTM	USD	306 029	4 536 561,70	1,03
iShares Edge MSCI USA Value Factor UCITS ETF USD (Acc)	USD	429 765	4 783 603,35	1,09
iShares MSCI Poland UCITS ETF USD (Acc)	USD	88 000	2 469 274,98	0,56
PASSIM STR CRS AST TRD STR B	EUR	33 350,1292	3 236 630,04	0,74
SPDR SP 500 Low Volatility UCITS ETF	EUR	87 165	6 037 919,55	1,38
STRUCTURED INVESTMENTS SICAV GS CROSS ASSET TREND PORTFOLIO	EUR	312 752,477	3 134 999,55	0,72
Sonstige OGA und Investmentfonds			9 130 156,25	2,08
Kollektive Verwaltung			9 130 156,25	2,08
INVECO SP 500 PURE GROWTH ETF	USD	116 656	4 636 143,56	1,05
iShares S&P 500 Growth ETF	USD	42 820	4 494 012,69	1,03
Summe			416 007 830,77	94,89

(*) Der Tätigkeitsbereich stellt die Haupttätigkeit des Emittenten des Finanzinstruments dar und stammt aus international anerkannten zuverlässigen Quellen (vor allem GICS und NACE).

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E2. Aufstellung der Devisentermingeschäfte

Transaktionsart	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)			
	Aktiva	Passiva	Zu empfangende Währungen (+)		Zu liefernde Währungen (-)	
			Währung	Betrag (*)	Währung	Betrag (*)
A/BRL/EUR/20260130		-157 988,73	BRL	6 276 576,03	EUR	-6 434 564,76
A/COP/EUR/20260130		-21 970,60	COP	4 551 144,77	EUR	-4 573 115,37
A/EUR/BRL/20260130	8 797,55		EUR	2 600 124,06	BRL	-2 591 326,51
A/EUR/BRL/20260130	53 618,84		EUR	1 894 288,85	BRL	-1 840 670,01
A/EUR/CLP/20260130		-17 665,67	EUR	1 132 053,66	CLP	-1 149 719,33
A/EUR/CLP/20260130		-7 501,63	EUR	950 652,27	CLP	-958 153,90
A/EUR/CLP/20260130		-65 000,35	EUR	2 993 270,28	CLP	-3 058 270,63
A/EUR/KRW/20260130		-21 177,70	EUR	3 118 221,44	KRW	-3 139 399,14
V/AUD/EUR/20260128		-7 743,00	EUR	1 128 256,26	AUD	-1 135 999,26
V/AUD/EUR/20260128		-48 686,89	EUR	3 611 692,17	AUD	-3 660 379,06
V/CAD/EUR/20260128		-8 741,49	EUR	1 578 755,24	CAD	-1 587 496,73
V/CAD/EUR/20260128		-47 706,95	EUR	3 806 754,98	CAD	-3 854 461,93
V/CHF/EUR/20260128		-5 589,66	EUR	9 021 385,18	CHF	-9 026 974,84
V/CHF/EUR/20260128		-14 002,23	EUR	13 770 810,53	CHF	-13 784 812,76
V/CHF/EUR/20260128		-12 105,39	EUR	2 412 023,79	CHF	-2 424 129,18
V/CNH/EUR/20260128		-1 098,95	EUR	10 992 310,02	CNH	-10 993 408,97
V/EUR/AUD/20260128	711,21		AUD	964 115,38	EUR	-963 404,17
V/EUR/CAD/20260128	395,06		CAD	616 187,34	EUR	-615 792,28
V/EUR/CAD/20260128	2 484,06		CAD	1 010 621,78	EUR	-1 008 137,72
V/EUR/CHF/20260128	16 271,24		CHF	2 343 901,13	EUR	-2 327 629,89
V/EUR/CHF/20260128	1 787,47		CHF	708 221,39	EUR	-706 433,92
V/EUR/GBP/20260128	15 828,27		GBP	2 784 172,25	EUR	-2 768 343,98
V/EUR/GBP/20260128	1 508,39		GBP	174 082,35	EUR	-172 573,96
V/EUR/HUF/20260128	4 124,96		HUF	1 001 844,04	EUR	-997 719,08
V/EUR/HUF/20260128	1 967,50		HUF	925 806,12	EUR	-923 838,62
V/EUR/HUF/20260128	28 483,77		HUF	1 535 771,21	EUR	-1 507 287,44
V/EUR/IDR/20260130		-10 417,47	IDR	927 385,84	EUR	-937 803,31
V/EUR/INR/20260130		-49 524,89	INR	4 044 341,14	EUR	-4 093 866,03
V/EUR/INR/20260130	13 307,39		INR	1 437 662,50	EUR	-1 424 355,11
V/EUR/JPY/20260128		-117 649,38	JPY	6 610 270,08	EUR	-6 727 919,46
V/EUR/JPY/20260128		-34 695,84	JPY	1 946 937,12	EUR	-1 981 632,96
V/EUR/MXN/20260128	31 162,74		MXN	2 674 127,03	EUR	-2 642 964,29
V/EUR/MXN/20260128	23 853,66		MXN	2 179 526,95	EUR	-2 155 673,29
V/EUR/NOK/20260128	1 942,93		NOK	2 286 160,47	EUR	-2 284 217,54
V/EUR/NOK/20260128	10 851,18		NOK	15 583 590,09	EUR	-15 572 738,91
V/EUR/NOK/20260128	10 593,35		NOK	920 187,40	EUR	-909 594,05
V/EUR/NZD/20260128		-2 535,83	NZD	600 288,88	EUR	-602 824,71
V/EUR/NZD/20260128		-1 587,53	NZD	3 112 101,26	EUR	-3 113 688,79
V/EUR/SEK/20260128	3 963,07		SEK	594 162,74	EUR	-590 199,67
V/EUR/SEK/20260128	99 590,69		SEK	5 738 154,61	EUR	-5 638 563,92
V/EUR/TRY/20260128	21 886,05		TRY	4 181 604,51	EUR	-4 159 718,46

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E2. Aufstellung der Devisentermingeschäfte

Transaktionsart	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)			
	Aktiva	Passiva	Zu empfangende Währungen (+)		Zu liefernde Währungen (-)	
			Währung	Betrag (*)	Währung	Betrag (*)
V/EUR/USD/20260128		-12 888,07	USD	1 075 396,99	EUR	-1 088 285,06
V/GBP/EUR/20260128		-2 267,05	EUR	1 198 594,56	GBP	-1 200 861,61
V/HUF/EUR/20260128	3 191,29		EUR	2 014 700,33	HUF	-2 011 509,04
V/MXN/EUR/20260128		-2 980,22	EUR	220 233,43	MXN	-223 213,65
V/NOK/EUR/20260128		-3 542,99	EUR	1 385 170,25	NOK	-1 388 713,24
V/NZD/EUR/20260128	11 932,16		EUR	828 939,68	NZD	-817 007,52
V/NZD/EUR/20260128	2 364,30		EUR	5 279 381,13	NZD	-5 277 016,83
V/NZD/EUR/20260128	9 106,76		EUR	1 210 386,84	NZD	-1 201 280,08
V/PLN/EUR/20260128		-7 646,80	EUR	2 936 435,03	PLN	-2 944 081,83
V/SEK/EUR/20260128		-7 544,26	EUR	784 453,65	SEK	-791 997,91
V/SEK/EUR/20260128		-832,06	EUR	552 014,63	SEK	-552 846,69
V/SGD/EUR/20260128	11 024,86		EUR	2 994 119,48	SGD	-2 983 094,62
V/USD/EUR/20260128	4 186,69		EUR	503 334,70	USD	-499 148,01
V/USD/EUR/20260128	187 426,06		EUR	15 457 783,84	USD	-15 270 357,78
V/ZAR/EUR/20260128		-34 090,63	EUR	1 327 928,84	ZAR	-1 362 019,47
V/ZAR/EUR/20260128		-21 085,46	EUR	1 296 687,33	ZAR	-1 317 772,79
V/ZAR/EUR/20260128		-59 719,72	EUR	2 224 566,59	ZAR	-2 284 286,31
VT EUR/BRL	35 308,74		BRL	1 703 155,83	EUR	-1 667 847,09
Summe	617 670,24	-805 987,44		177 732 826,27		-177 921 143,47

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter und in der Rechnungswährung ausgedrückter Betrag.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E3. Aufstellung der Finanztermingeschäfte

E3a. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Aktien

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
AEX FUT 0126	41	37 770,00		7 806 810,00
CAC 40 FUT 0126	-120		-16 082,50	-9 784 800,00
CONSUMER DISC 0326	-16	68 116,99		-3 313 346,67
DAX 30 IND FU 0326	-18		-117 900,00	-11 110 500,00
DJE 600 BANK 0326	311	260 462,50		5 558 347,50
DJE 600 EUROP 0326	-319		-151 470,00	-9 490 250,00
DJE 600 INSUR 0326	135	104 760,00		3 480 300,00
DJE 600 OIL G 0326	-54		-4 320,00	-1 091 610,00
DJES BANKS 0326	190	99 560,00		2 527 950,00
DJE SML200 0326	383	210 650,00		7 313 385,00
DJS 600 CHEM 0326	-118		-60 770,00	-6 609 770,00
DJS 600 MED 0326	-111		-15 540,00	-2 224 995,00
DJS BAS R FUT 0326	-138		-269 790,00	-4 600 230,00
DJS F&B FUT 0326	69		-6 050,00	2 160 390,00
DJS TELECOM 0326	89	41 735,00		1 148 100,00
DJ STOXX HC 0326	-19		-21 565,00	-1 083 380,00
DJS TRAVEL 0326	242	68 365,00		3 406 150,00
DJ STX600 AUT 0326	-124	68 015,00		-3 279 800,00
E-MIN RUS 200 0326	32		-104 849,08	3 403 124,87
EUREX MINI MD 0326	173	110 374,00		5 345 700,00
EURO STOXX 50 0326	-181		-133 940,00	-10 572 210,00
FCI FTSE Burs 0126	-186		-14 834,40	-3 283 133,48
FTSE/MIB 0326	34	150 735,00		7 659 010,00
FTSE 100 FUT 0326	15	33 413,50		1 707 782,17
FTSE 250 I 0326	30	29 790,99		1 548 977,84
FTSEJSE TOP40 0326	55	50 089,93		3 090 362,06
FTSE TAIWAN I 0126	-28		-42 547,58	-2 261 075,40
HANG SENG TEC 0126	47		-3 856,13	1 421 367,86
HHI HANG SENG 0126	21		-6 891,80	1 022 628,07
IFSC NIFTY 50 0126	66		-10 677,34	2 953 183,19
KOSPI2 INDEX 0326	27	82 579,53		2 435 117,04
MEFF IBEX35 E 0126	70	206 948,00		12 095 650,00
MEX BOLSA IDX 0326	104		-36 660,74	3 209 138,07
MSCI CHIN A50 0126	82	92 162,29		4 666 064,97
MSCI EMG MKT 0326	-219		-152 977,99	-13 159 206,44
MSCI ID NTR 0326	164		-27 927,97	2 169 653,88
MSCI WORLD 10 0326	-50		-7 050,11	-6 156 073,06
OMX COP25 100 0126	14	2 242,59		342 219,31
OMXS30 FUT 0126	-20		-10 025,86	-534 820,36
OSE TOPIX FUT 0326	-14		-28 899,04	-2 606 237,25

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E3a. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Aktien

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
S&P TORONTO 6 0326	6	6 298,53		1 387 837,75
SET50 FUTURES 0326	-1 224	20 074,02		-5 487 995,61
SP 500 MINI 0326	-2	4 938,48		-586 870,45
SP EMINI COM 0326	42	62 582,49		5 543 020,14
SP E-MINI FIN 0326	8		-3 388,82	1 156 337,01
SP E-MINI HEA 0326	-17		-13 478,65	-2 279 211,55
SP E-MINI MAT 0326	-67		-75 873,81	-5 525 667,33
SP E-MIN INDU 0326	16		-20 843,80	2 146 366,38
SP EMIN UTILI 0326	30	2 809,83		2 215 164,55
SPI 200 FUT 0326	-36		-12 548,26	-4 433 568,02
ST600 RETAIL 0326	-92		-65 320,00	-2 253 080,00
STOXX 600 FIN 0326	53	113 315,00		2 403 285,00
STOXX 600 P&H 0326	-62		-22 010,00	-3 338 700,00
TECHNOLOGY SE 0326	13	1 149,47		3 238 017,80
TPX BANKS 0326	92	41 030,12		2 586 746,69
XAE ENERGY SE 0326	-28	27 417,09		-2 247 486,06
XAPXAP CONSUM 0326	-32	27 238,28		-2 151 407,04
XEUR FSMI SWI 0326	3	9 124,13		425 803,33
XEUR FSTN DJ 0326	107	9 630,00		4 576 390,00
XEUR FSTU DJ 0326	186	117 180,00		4 568 160,00
Zwischensumme 1.		2 160 557,76	-1 458 088,88	-2 746 883,24
2. Optionen				
DJS AUTOMO & PART 01/2026 CALL 550	250	20 000,00		949 716,00
EURO STOXX 50 01/2026 CALL 5900	1 050	271 950,00		18 054 226,89
HANG SENG TECH INDEX 03/2026 CALL 6800	675		-79 376,02	2 265 097,14
NIKKEI 225 02/2026 CALL 55000	48	41 197,43		1 325 693,56
VSTOXX 01/2026 CALL 30	2 000		-85 000,00	156 800,00
Zwischensumme 2.		333 147,43	-164 376,02	22 751 533,59
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe		2 493 705,19	-1 622 464,90	20 004 650,35

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E3b. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Zinsen

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
AUST 10Y BOND 0326	92	16 472,43		5 719 130,48
CBOT USUL 30A 0326	-97	236 839,58		-9 745 838,48
EURO BOBL 0326	402		-132 840,00	46 696 320,00
EURO BUND 0326	223		-211 850,00	28 448 110,00
EURO-OAT 0326	-63	35 910,00		-7 597 170,00
EURO SCHATZ 0326	-281	28 100,00		-30 007 990,00
LONG GILT FUT 0326	37	21.611,41		3.871.831,87
SIMEX MINIJGB 0326	-283	182 938,54		-20 330 774,52
TU CBOT UST 2 0326	438		-43 704,15	77 865 902,47
US 10Y ULT 0326	83		-98 277,39	8 128 312,73
XEUR FGBX BUX 0326	-103	185 400,00		-11 342 360,00
Zwischensumme 1.		707 271,96	-486 671,54	91 705 474,55
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe		707 271,96	-486 671,54	91 705 474,55

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

E3c. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Währungen

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
CC EURCAD 0326	-18		-3 167,90	-2 251 677,12
EC EURUSD 0326	-52		-41 674,83	-6 519 647,49
RF EURCHF 0326	-23	19 465,34		-2 864 185,92
RP EURGBP 0326	-26	12 469,22		-3 258 002,63
RY EURJPY 0326	-31		-64 411,73	-3 863 230,13
Zwischensumme 1.		31 934,56	-109 254,46	-18 756 743,29
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe		31 934,56	-109 254,46	-18 756 743,29

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E3c. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - Währungen

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

E3d. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - mit Kreditrisiko

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
Zwischensumme 1.				
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe				

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

E3e. Aufstellung der Finanztermingeschäfte - sonstige Engagements

Art des Engagements	Anzahl oder Nennwert	In der Bilanz ausgewiesener Barwert		Höhe des Engagements (*)
		Aktiva	Passiva	+/-
1. Futures				
Zwischensumme 1.				
2. Optionen				
Zwischensumme 2.				
3. Swaps				
Zwischensumme 3.				
4 Sonstige Instrumente				
Zwischensumme 4.				
Summe				

(*) Gemäß den Bestimmungen der Verordnung über die Darstellung des Engagements berechneter Betrag.

E4. Aufstellung der Finanztermin- oder Devisentermingeschäfte zur Absicherung einer Anteilskategorie

Diese Rubrik betrifft den berichtenden OGA nicht.

FCP HSBC MIX EQUILIBRE

E5. Zusammenfassung der Vermögensaufstellung

	In der Bilanz ausgewiesener Barwert
Summe der gehaltenen zulässigen Aktiva und Passiva (ohne FTI)	416 007 830,77
Aufstellung der FTI (ohne FTI zur Absicherung von begebenen Anteilen):	
Summe der Devisentermingeschäfte	-188 317,20
Summe der Finanztermingeschäfte - Aktien	871 240,29
Summe der Finanztermingeschäfte - Zinsen	220 600,42
Summe der Finanztermingeschäfte - Währungen	-77 319,90
Summe der Finanztermingeschäfte - Kredite	
Summe der Finanztermingeschäfte – Sonstige Engagements	
Aufstellung der Finanztermingeschäfte zur Absicherung von begebenen Anteilen	
Sonstige Vermögenswerte (+)	23 649 770,83
Sonstige Verbindlichkeiten (-)	-2 058 765,16
Finanzierungsverbindlichkeiten (-)	
Summe = Nettovermögen	438 425 040,05

Bezeichnung der Anteilsklasse	Anteilswährung	Anzahl der Anteile	Nettoinventarwert
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE A	EUR	394 709,832	428,97
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE B	EUR	506,281	135,53
Anteilsklasse HSBC MIX EQUILIBRE I	EUR	181 463,648	1 482,59